

Leipziger Tageblatt

Morgen-Ausgabe

Handelszeitung

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig

108. Jahrgang

Bezugspreise: für Leipzig und Umkreis durch unsere Kräfte monatlich 1,50 M., vierteljährlich 4,50 M., halbjährlich 8,50 M., jährlich 16,50 M. Bei der Geschäftsreise, wenn Filialen und Hauptstellen abgeholt, monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M., halbjährlich 5,50 M., jährlich 10,50 M. Ausländische Postgebühren sind zu zahlen. Die Leipziger Ausgabe erscheint wöchentlich 2mal, Sonn- u. Feiertags 1mal. In Leipzig, den Hauptorten und den Orten mit eigenen Filialen wird die Abnahme nach dem Abdruck des Erscheinens im Haus geliefert. Berliner Redaktion: In den Zeiten 17, Jenaerstr. -Anschluß: Monat Nr. 27.

Redaktion und Geschäftsstelle: Johannisplatz Nr. 4. Fernsprech-Anschluß Nr. 14092, 14093 und 14094.

Anzeigenpreise: für Leipzig und Umkreis die 11spaltige Zeile 20 Pf., die 8spaltige Zeile 15 Pf., die 6spaltige Zeile 10 Pf., die 4spaltige Zeile 7 Pf., die 3spaltige Zeile 5 Pf., die 2spaltige Zeile 3 Pf., die 1spaltige Zeile 2 Pf. Bei längerer Dauer der Anzeigen sind besondere Abmachungen zu treffen. In Leipzig, den Hauptorten und den Orten mit eigenen Filialen wird die Abnahme nach dem Abdruck des Erscheinens im Haus geliefert. Berliner Redaktion: In den Zeiten 17, Jenaerstr. -Anschluß: Monat Nr. 27.

Nr. 188.

Mittwoch, den 15. April.

1914.

Das Wichtigste.

* Aus Anlaß des Besuchs des Erzherzog-Thronfolgers von Österreich-Ungarn in München sind zahlreiche Auszeichnungen verliehen worden. (S. 1. u. 2.)

* Am Dienstag fand in Abbazia zwischen Graf Berchtold und Nicasio di Zan Giustino eine Begegnung statt. (S. 1. u. 2.)

* Die atlantische Flotte hat Befehl erhalten, sich vor Tampico zu sammeln, um der Forderung des Admirals Rago auf Salutarierung der amerikanischen Flotte durch die Truppen Huertas Nachdruck zu verleihen. (S. 1. u. 2.)

* Die Beerdigung des am Freitag auf dem Stadter Flugplatz abgestürzten Fliegere Reichelt fand am Dienstag in Dresden unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt. (S. 2. u. 3.)

* Der am Sonntag auf dem Leipziger Sportplatz gestorbene Rennfahrer van Riel ist gestern gestorben. (S. 3. u. 4.)

Erweiterung der Zuständigkeit des sächs. Finanzministeriums?

Aus Landtagskreisen wird uns geschrieben: Das sächsische Staatshaushaltsgesetz vom 1. Juli 1904 bestimmt in § 4: „In den Entwürfen des Staatshaushaltsetats dürfen neue oder gegen den Vorjahr erhöhte Ausgaben, soweit sie nicht auf gesetzlicher Verpflichtung oder auf ständischen Anträgen beruhen, nicht eingestellt werden, wenn der Finanzminister dagegen Widerspruch erhebt. Dieser Widerspruch kann nur darauf gestützt werden, daß die finanzielle Lage die Ausgabevermehrung nicht gestattet.“ Damit sind nach preussischem Vorgange die Zuständigkeit des Finanzministeriums erweitert, die Befugnisse der übrigen Ressorts eingeschränkt worden. Wie sonst überall finden auch im Staatsleben letzten Endes fast alle Vorgänge ihren Ausdruck im Etat, in den Ausgaben oder in den Einnahmen. Daraus ergibt sich die Möglichkeit eines erheblichen Einflusses des Finanzministeriums auf die gesamte Staatsverwaltung. Die im Jahre 1900 eingeführte Befolungsordnung hat den Einfluß vergrößert. Nicht die Ueberzeugung und der Wille eines einzelnen Ressorts kann in dieser zu einer Aenderung der Befolungsverhältnisse der dem eigenen Ressort angehörigen Beamten führen, sondern nur der übereinstimmende Wille aller Ressorts, und bei dieser Willensfestsetzung gibt dem Finanzministerium jener § 4 ebenfalls eine ausschlaggebende Stellung.

Der sächsische Staatshaushaltsetat ist auf 2 Jahre — eine Finanzperiode — aufzustellen. Bei der Ermittlung der Einnahmen ist im Frühjahr oder spätestens zu Beginn des Sommers des der Finanzperiode vorangehenden Jahres zu beginnen, um bei im Herbst desselben Jahres zusammen tretenden Ständerversammlung den Etat rechtzeitig vorlegen zu können. Es sind also die Ausgaben und Einnahmen, die zum Teil erst nach Verlauf von 2 Jahren entstehen werden oder zu erwarten sind, zu veranschlagen. Bei einfachen Verhältnissen oder kleineren Verwaltungen begegnet das gewiß keinen Schwierigkeiten. Zur Staatsverwaltung gehören aber auch Betriebe und Verwaltungen, die mitten im Wirtschaftsleben stehen und von diesem abhängen. Das Auf und Ab der Wirtschaftslage läßt sich schwerlich über zwei Jahre im Voraus so übersehen, daß mit der späteren Wirtschaft allenthalben übereinstimmende Aufschläge festgestellt werden können. In den Etats können mithin nur nach sorgfältiger Ermüdung mutmaßlich oder voraussetzungsannehmende Ausgaben oder Einnahmen eingestellt werden. Treffen die Mutmaßungen nicht zu, so ergeben sich selbstredend Abweichungen zwischen der Wirtschaft, dem „Ist“, und den Ansätzen, dem „Soll“. Mehreinnahmen und Minderausgaben sind der Finanzverwaltung ersichtlich, auch die Ständerversammlung wird nichts anderes dazu sagen, als ihrer Freude über den Zuwachs am Staatsvermögen, der in solchem Maße eintritt, Ausdruck zu geben. Anders bei Mehreinnahmen und namentlich bei Mehrausgaben, bei Uebererschreitungen des Etatsolls.

Bezüglich dieser schreibt § 10 des Staatshaushaltsgesetzes vor: „Staatsüberschreitungen und außeretatmäßige Ausgaben bedürfen der nachträglichen Genehmigung der Stände. Die Bestimmungen in § 97 der Verfassungsurkunde sind auch auf diese Fälle der nachträglichen Genehmigung sinngemäß anzuwenden.“ Auf diese Bestimmung gründet sich die Einbringung der Nachträge zu den ordentlichen Etats und zu den Finanzgesetzen. Die in solchen Nachträgen bewilligten Posten wachsen dem verabschiedeten Etatolls zu. Halten sich dann die in Rechnungsbüchern auf Grund der Staatshaushaltsgesetzungen nachzunehmenden Ist-Ausgaben und Ist-Einnahmen innerhalb der so erweiterten

Grenzen, so kann irgendwelche Beanspruchung wegen der Einhaltung des Etats nicht eintreten, da aber, wo noch Mehrausgaben gegenüber dem Etat sich ergeben, worüber also kein Nachtrag zum Etat eingereicht oder bewilligt worden ist, unterliegt der Nachweis der Uebererschreitung besonderer Prüfung der Rechnungshauptkommissionen beider Stände, die, wenn sich sonst Bedenken nicht herausstellen, meist zu Anträgen auf Nachbewilligung der Uebererschreitungen führen.

Dem gegenwärtigen Landtage ist mit Dekret 28 ein Nachtrag zum Etat für die vergangene Finanzperiode 1912/13 vorgelegt worden. Er wurde am 2. April d. J. in der Ersten Kammer beraten. Dabei verwies der stellvertretende Vorsitzende der Deputation Herr Abgeordneter Dr. Bentler als Berichterstatter auf die nicht unerheblichen Uebererschreitungen und warf die Frage auf: „Ob solche Mehreinnahmen und Mehrausgaben, wenigstens nach den gesetzlichen Bestimmungen der Zuständigkeit des Finanzministeriums nicht direkt unterliegen. Es sei nicht bekannt, ob direkte Abmachungen zwischen den einzelnen Ressortministern beständen, daß für gewisse Mehrausgaben die Mitwirkung des Finanzministeriums einzutreten habe.“ Nach dem Wortlaut des Gesetzes scheint es nicht unbedingt erforderlich zu sein. Die Verantwortung würde demnach das zuständige Finanzministerium treffen. Um so mehr glaube ich die Deputation, daß die Stände Veranlassung hätten, daran zu erinnern, daß derartige erhebliche Mehrausgaben nicht ohne Bedenken seien und die Gefahr in sich trügen, daß die Stände gegebenenfalls vor unliebsamen Uebererschreitungen hüten. Jedemfalls interessiere es die Deputation, zu wissen, ob gewisse Ausgaben mit Zustimmung des Finanzministeriums erfolgt seien. Die Deputation empfiehlt die Bewilligung in allen Fällen. Sie sei sich völlig klar darüber, daß die Verhältnisse für 2 Jahre im Voraus nicht so völlig klar übersehen werden könnten, daß größere oder kleinere Staatsüberschreitungen gegenüber den Etatsansätzen selbst auszuschließen seien. Sie halte es aber doch für ihre Pflicht, darauf hinzuweisen, daß solche Uebererschreitungen immer nur Ausnahmen von der Regel bilden sollten und sich gegebenenfalls innerhalb der Grenzen des unbedingt notwendigen halten möchten. Dem Königl. Finanzministerium, dem man bis auf weiteres auch für diese Staatsüberschreitungen in anderen Ressorts mündelns mit der Verantwortung zuschreiben müßte, werde es überlassen bleiben, dafür zu sorgen, daß diese Mehrausgaben jedenfalls immer innerhalb der Grenzen des Notwendigen verbleiben.

Der Herr Staatsminister v. Seydewitz hat hierauf folgendes ausgeführt: „Die geachtete Deputation hat an den vorliegenden Nachtragsetat mit staatsmännlichem Blick die sich für die Praxis unserer Finanzverwaltung ergebende Konsequenz gefolgt und einen Appell an die beteiligten Ressorts gerichtet, sich künftig mehr als es diesmal geschehen, an den Etat zu halten und sich bei Mehrausgaben auf das unbedingt Nötige zu beschränken. Ich danke der geachteten Deputation und dem Herrn Referenten für diesen Appell und möchte ihn meinerseits besonders unterstreichen und auch im Namen der staatlichen Finanzverwaltung die dringende Bitte an alle beteiligten Organe richten, Uebererschreitungen nach aller Möglichkeit zu vermeiden. Für die Uebererschreitungen sind, wie die Dinge jetzt liegen, die einzelnen Ressorts in erster Linie verantwortlich. Das Finanzministerium wird aber die eben bezeichneten Gesichtspunkte bei den Verhandlungen mit den anderen Ressorts berücksichtigen und behält sich vor, hierbei auf die sich dankenswerten Ausführungen des Herrn Referenten Bezug zu nehmen. Vielleicht gelingt es dadurch, zu einer Vereinbarung zu kommen, unser Gesetz, welches hier, soweit ich es jetzt übersehe, eine gewisse Lücke zeigt, noch in einer angemessenen Weise zu ver vollständigen.“

Also eine Hervollständigung unseres Stat-rechtes, die Befestigung einer gewissen Lücke soll in Aussicht genommen werden. Zu welchem Sinne und in welcher Richtung das gedacht ist, bedarf nach den vorstehenden Ausführungen keines Wortes.

Es das notwendig, ist das auch nur wünschenswert?

Wer der Meinung ist, ein Organismus und vor allem ein Staat bedürfe zu seinem Leben und Gedeihen der Anammlung von materiellen Gütern, nur die größte Beschränkung der Ausgaben schaffe die finanzielle Grundlage, ohne die es kein vorwärts bringendes Leben und Schaffen gebe — er wird unbedingt die Frage der Notwendigkeit bejahen. Wer aber die nicht seltenen Klagen im sächsischen — ebenso wie im preussischen — Landtage darüber sich gegenwärtig, daß gar zu häufig so vieles durch die Finanzkrise befehen wird, daß, wer nichts in das Geschäft hineinsteckt, auch nichts gewinnen oder recht vorwärts bringen könne, wer dabei nicht verliert, daß solche Klagen von Rännern kommen, denen das Wohl des Staates am Herzen liegt, daß auch sie das wahrhaft Gute und Beste des ganzen Volkes wollen, ja der wird schon bedenklicher jene Frage über

die Notwendigkeit der Erweiterung der finanzministeriellen Zuständigkeit beantworten. Und wahrlich, so wenig wichtig die ganze Frage auf den ersten Blick scheinen könnte, sie bedarf der ernstlichen Erwägung. Nicht, daß die Bedeutung und die unbedingte Notwendigkeit einer geordneten Finanzverwaltung für einen Organismus und vor allem für einen Staat verkannt wird! Sie muß vorhanden sein, sie muß mit größter Sorgfalt gepflegt werden. Aber das Wichtigste, das Ausschlaggebende kann und darf eine Finanzverwaltung allein nicht sein. „Die Kraft, Reichthümer zu erwerben, ist noch wichtiger als der Reichtum selbst.“ Alles was diese Kraft unseres Volkes, unseres gesamten Wirtschaftslebens zu entfalten, zu entwickeln, zu erhalten und zu steigern geeignet ist, gilt es vor allem zu unterstützen und zu fördern. Gelingt das einer Staatsverwaltung, und daran sind alle Ressorts beteiligt, so wird es einer Finanzverwaltung leicht fallen, die erforderlichen Mittel aufzubringen und sie gut zu verwalten, wesentlich leichter als da, wo jene Kräfte des Volkes weniger gepflegt und gefördert werden, wo das gesamte Wirtschaftsleben still steht oder gar zurückgeht. Wo aber letzteres eintreten sollte, da würden selbst die mit größter Sparsamkeit zusammengebrachten und rüchloslos zusammengehaltenen Reichthümer nicht lange vorhalten, sie würden von der minder regimten Volkskraft nicht vermehrt werden, sondern bald aufgeschöpft sein.

Des Volkes Kraft, das Gemeinwohl vor allem gilt es zu mehren. Das wird am besten gelingen, wenn ein jeder dazu Beizuhne, auch jedes Ressort, seiner Pflicht bewußt, frei von den oder jenen minder wichtigen Rücksichten unter eigener Verantwortung das Nötige und Notwendige zu erkennen und innerhalb nicht eng gezogenen Grenzen durchzuführen in der Lage ist. Werden diese Grenzen sehr eng gesetzt, muß auch zu minder wichtigen Dingen erst die Billigung eines anderen Ressorts herbeigeholt werden, so wird die Initiative und die Schaffensfreude der Beamten und damit das frische Staatsleben leiden. Und wer trägt die Verantwortung, wenn das allgemeine Wirtschaftsleben nicht so vorwärts kommt als es könnte? Der Finanzmann, der die Verhältnisse aller Ressorts doch gar nicht so kennen kann, wie der auch im einzelnen Sachkundige und Berufene und an sich auch Verantwortliche? Wenn nun aber trotzdem der Finanzmann, der von seinem Standpunkt gewiß auch das Beste will, den Ausschlag geben soll, so würde doch erst notwendig werden, daß er sich wie der Sachkundige in all die verschiedenen Verhältnisse und Vorgänge vertieft, sie auch von anderen als den finanziellen Seiten betrachtet, um sie gehörig beurteilen und darüber entscheiden zu können. Damit würde aber zum mindesten Doppelarbeit, ja, wenn an die Auseinandersetzung über die dann unausbleiblichen Meinungen gedacht wird, noch mehr Arbeit zuwachsen — und das wäre das Gegenstück der immer wieder als so notwendig bezeichneten Vereinfachung der ganzen Staatsverwaltung.

Die Ministerbegegnung in Abbazia.

Nachdem bereits am Dienstag vormittag Graf Berchtold in Abbazia eingetroffen war — wie berichtet wurde in unserer gestrigen Abendnummer —, ist nachmittags 1 Uhr, wie uns ein Drahtbericht aus Abbazia meldet, auch der italienische Minister des Reichens di Zan Giustino dort angekommen. Er wurde am Bahnhof vom Grafen Berchtold, dem italienischen Votschafter in Wien, Herzog von Avarna, dem österreichisch-ungarischen Votschafter in Rom, Graf Weren, Grafen Jorga, empfangen. Die Begrüßung war sehr herzlich. Nach Vorstellung des beiderseitigen Vorgesetzten fuhr die Minister im Automobil, von der Bevölkerung sympathisch begrüßt, zum Hotel Stephanie.

Am Nachmittag fand ein intimes Dejeuner zu zwölf Gedecken statt, nach dem die Minister einen Automobilausflug nach Draga di Lovrana unternahmen. Am Abend vereinigten sich die Teilnehmer an der Zusammenkunft zu einem intimen Essen.

Die italienische Presse widmet der Ministerzusammenkunft in längeren Artikeln freundliche Worte und hebt dabei besonders hervor, daß es für Italien nur von Vorteil sein könne, wenn es mit der Donaumonarchie in internationalen Fragen engste Beziehungen bewahrt. Ganz besonders beachtenswert sind auch die Äußerungen des Pariser „Journal“. Das französische Blatt schreibt über die Zusammenkunft:

Man dürfe den Ausdrücken des Jrebe nismus, wie er zum Beispiel durch die Erlasse des Statthalters von Triest, Prinzen Hohenzollern, hervorgerufen wurde, keine besondere Bedeutung beimessen. Die Hoffnungen und Wünsche des Jrebe nismus werden ein Traum bleiben, solange die Monarchie der Habsburger bestehen wird, und diese liegt Gott sei Dank noch nicht auf dem Bett des kranken Mannes

ausgedreht. Die italienische Politik erachtet sich nicht von Hingehelven. Es gibt im Augenblick keine realistischere Politik als die Italiens. Zur Stunde sei für Italien die wichtigste Frage keine Ausdehnung im Mittelmeer, und diese erfordere eine absolute Sicherheit Italiens an seiner östlichen Grenze, da ja doch die italienische Mittelmeerpolitik die Empfindlichkeit der Herrmächte des Mittelmeeres erweckt. Nicasio di Zan Giustino habe demnach auch recht gehabt, wenn er in der letzten Rede im Senat betonte, daß der Dreibund die Grundlage seiner Diplomatie bilde, und deshalb beantrage diese heutige Begegnung ein Interesse allerersten Ranges, da sie nach dem Entweichen von Wien, Venedig und Miramare und am Vorabend der Besuche des Kaisers Wilhelm in Bukarest und Budapest komme. Niemand trau der Wille des Dreibundes, die Mittelmeerfrage zu beherrschen, deutlicher hervor als jetzt.“

Isländische Seeräuber?

Von einem Kenner der isländischen Verhältnisse wird uns geschrieben:

Die Nachricht, daß ein deutscher Fischdampfer von isländischen Piraten angegriffen sei, hat mit Recht in der deutschen Presse Aufsehen erregt. Manche Leser wird sich kaum getraut haben, ob Seeräuberi denn heute in Europa überhaupt noch möglich ist. Wenn die Bevölkerung Islands und das wohlgeordnete Staatswesen der Insel einermachen bekannt sind, wird solchen Geringfügigkeiten für unmöglich halten. Darstellungen des Falles von isländischer Seite, die gehört werden müssen, liegen noch nicht vor. Als Tatsache steht sicher fest, daß ein deutscher Dampfer von Isländern beschlagnahmt worden ist. Es kann sich dabei nur um einen Eingriff von Seite der isländischen Behörden, nicht um auf eigene Faust Piraterie treibende Schiffe, handeln. Da dieser Eingriff zu Recht erfolgt ist, wird in die Zukunft gehen. Eine Unkenntnis oder gar abfällige Beurteilung des Seeräuberi machten wir keinem deutschen Kapitän zutrauen. Vielleicht handelt es sich um ein irrtümliches Uebersehen der durch das Seerecht bestimmten Grenzen der Hochseefischerei. Soweit nämlich ausländische Fischschiffe keine ausdrückliche Erlaubnis bei der isländischen Behörde eingeholt haben, ist ihnen die Fischerei in den isländischen Gewässern aufs strengste verboten. Die isländischen Küstenschiffe — um solche handelt es sich offenbar in diesem Falle — haben das Recht, dieses Gebiet durch Beschlagnahme von Schiffen, die Raubfischerei treiben, durchzuführen. Natürlich wird von Raubfischern fremder Nationen dieses Verbot öfter durchbrochen. Demgegenüber ist eine strenge Handhabung des Gesetzes um so berechtigter, als der Fischfang für die Bevölkerung Islands, zumal die der Küste, den Haupterwerb und die wichtigste Nahrungsquelle bildet. In der Tat werden die Isländer durch Raubfischerei in ihrem härtesten wirtschaftlichen Interesse oft und erheblich geschädigt.

Das isländische Gesetz bestimmt, daß ein Raubfang treibendes Schiff in den nächsten Hafen gebracht wird, wo Janggerate und Besatz beschlagnahmt werden. Außerdem ist eine Geldstrafe vorgeschrieben. Wer einen Janggerat in ein englisches Schiff von einem dänischen Kriegsschiff aufgebracht und ebenfalls behandelt worden, wie es hier mit dem deutschen Schiff geschehen ist. Angenommen, daß die Isländer mit ihrem Vorgehen im Recht waren, werden in diesem Falle allerdings Einzelheiten berichtet, die — wenn sie zutreffen — außerhalb des formellen Rechts liegen. Die Pflicht anderer Janggeräte, die in den Berichten erwähnt werden, vertritt jedenfalls, daß es sich nicht um einen räuberischen Ueberfall, sondern um ein Eingreifen der isländischen Behörden handelt. Die unermessliche Unternehmung des Falles wird zeigen, ob es zu Recht erfolgt ist.

Politische Ueberlicht

Die Vorstöße gegen das Salzbarjan

Die von gewissen Stellen unter dem besonderen Patronat der „Deutschen Tageszeitung“ in der Öffentlichkeit unternommen worden sind, haben mediatische Autoritäten bereits vor längerer Zeit erkannt, ihre günstigen Erfahrungen mit dem Beilimittel nachzuweisen. Auch im Reichstage haben drei Abgeordnete, die in ihrem Privatberuf Ärzte sind, durch eine Anfrage der Regierung Gelegenheit gegeben, jenen Angriffen entgegenzutreten. Trotzdem ist aber der Feldzug gegen Professor Ehrlich fortgesetzt worden. Diein Quartierbezirk gebietet jetzt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ ein geheimeres Spiel:

„Die Angriffe, insbesondere seitens des bei der Berliner Sittenkontrolle beschäftigten Arztes Dr. Dreum, gegen das Salzbarjan haben in jüngerer Zeit in der Presse auch in Angriffen gegen die Reichstagsbehörden Veranlassung gegeben. Diese Vorwürfe können nicht als berechtigt anerkannt werden. Die Arbeiten Ehrlichs sind seitens der obersten Reichsbehörde aufs sorgfältigste verfolgt und alle über Salzbarjan und seine Anwendungen erschienenen Veröffentlichungen wissenschaftlich geprüft worden. Eine Maximaldosis ist seitens der Behörde bisher nicht festgestellt worden, weil sie sich einmal nach dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft überhaupt noch nicht einwandfrei feststellen läßt, sondern aber, weil jeder Arzt im Interesse des Kranken die Maximaldosen bekanntlich bestimmungsgemäß überschreiten darf. Angehörige Salzbarjanfabriken haben sich der übermäßigen Mehrzahl

nach anderweitig aufgeklärt. Das Salz...

Die Angelegenheit des bayerischen Landtags...

Die Immunität deutscher Landtagsmitglieder.

Die Angelegenheit des bayerischen Landtags...

In demjenigen rechtsfähigen Akt, die die...

Handelsvertragsverein und Welt-handelsstelle.

Uns wird geschrieben: In dieser Hinsicht...

Ägypten.

Von Hugo Eberlein (Leipzig).

Im Nubienland.

Die Reise durch Ober- und Unternubien...

Die Anlage des Schienenstranges Wadi-Halfa...

Es ist nicht ein erhebendes Gefühl, den ganzen...

Welcher Zauber, wenn des Nachts das Wüstenmeer...

Kern dieses Aufsatzes, eine mit großem Geiste...

Ebenso unbedeutend ist der Vorwurf des Gefalles...

Der Vatikan und die preussischen Polen.

Der Vorsitzende der polnischen Reichstagsfraktion...

Heer und Flotte.

Der älteste Unteroffizier im aktiven Dienst.

Mit 29 Jahren trat er in das Leibbataillon...

Die Dreadnoughts des Jahres 1914.

Die Marinemächte, die wirklich als Mächte...

Deutsches Reich.

Der Nationalliberale Verein für Leipzig...

Das Kaiserpaar in Korfu. Zur Frühjahrsreise...

Prinz Joachim von Preußen ist am Dienstag...

Deutscherische Auszeichnungen in München.

Mumm von Schwarzenstein. Vor kurzem war...

Der preussische Handelsminister gegen die...

Ausland.

Italien. Vom Eisenbahnerstreik. Aus Rom wird...

Italien.

Die Verhandlungen der Eisenbahner mit der...

hinabstie, die ganze große, weite Wüstenwelt...

Die Strecke von Chartum bis Khartoum...

In der Nähe von El Abdije deutet das aus dem...

Etwas weiter nördlich, bei Dagalsh, fällt die...

Der allem bei den Schelken zeigen sich...

Die weite Wüstenstrecke von Abu Hamed bis...

Im Zentrum der nubiischen Wüste, in märchenhafter...

Unternubien umgibt ungefähr das Gebiet des...

durch den Ägypter Minjanpal vertrieben wurde.

Unter nubien — vor allem wenn auch oft sehr...

Die einzige Zugangsstraße für Unternubien ist...

Drei Reliquien seien besonders hervorgehoben:

Janahs Abu Simbel, eines der wundervollsten...

Rameses II. ließ dieses Bauwerk aus dem Felsen...

Etwas nördlich vom Haupttempel liegt der eben-

falls in Felsen gehauene Hathortempel, der außer...

Von großer Bedeutung war mit jener der Aufent-

Schon aus weiter Ferne sieht man auf dem...

So war mit einer herrlichen Stunde, als ich vom...

Nach kurzer Weiterfahrt von Kaste Jirim kaufte...

Der 2. am Ofter...

Arsen-Eisenquellen
Naturfüllung

LEVICO

Dauernde Erfolge
durch
Kaustrikkuren

bei Bleichsucht, Blutarmut, Nerven-, Frauen-, Hautleiden etc.
Stark-, Schwachwasser-Dosierung nach Vorschrift des Arztes.

Bad Levico 500 Meter n. M. mit Alpiner Filiale Vetricolo 1500 Meter n. M.
Kurzzeit April—Oktober.
Kurbäuser — Hotels — Privathäuser mit allen modernen Einrichtungen.
Auskünfte und Schriften durch die:
Levico-Vetricolo Heilquellen-Gesellschaft m. b. H. Levico (Süd-Tirol).

Unterricht.

Unsere Vorbereitungsanstalt

bietet sichere und schnelle Vorbereitung
f. d. Einjähr.-Primareife- u. Maturitätsprüfung u. f. alle Kl. höh. Schulen.
Prüfen Sie den Prospekt od. kommen Sie persönlich. Fernsprecher 4040.
Dr. Froneberg Jakobstr. 3
Dr. Domack (1 Min. v. Alt. Theater).

Kühnsche Handelsschule

Klostergasse 6. Geegründet 1867.
1. Allgemeine Verdinghandelslehre, 3-jähriger Kurs mit ge-
nehmter Abteilung (Sekteln) für besser vorbereitete Schüler.
2. Einjähriger Fachkurs für Inhaber des Berechtigungsdiplomes
zum einjährig-freiwilligen Dienste.
3. Abendkurse in französischer und englischer Handelskorre-
spondenz für Fortgeschrittene.
Die Schüler der Anstalt sind vom Fortbildungshilfsbeihilfe befreit.
Hauptprüfungen werden jederzeit im Schullokale entgegengenommen.
Aufnahmeprüfung des 27. April früh 7 Uhr, Beginn des Unter-
richtes des 31. April.
Dr. Fritz Kühn, Direktor. H. 2224.

Möhrings Unterrichtsanstalt

Brühl 23. Tel. 15513.
Ergebnis
der
Einjährigen-Prüfung.
Ostern 1912 von 9 Schülern 6,
" 1913 " 11 " 8,
" 1914 " 12 " 10.

Handelskurse

für junge Mädchen — Ostern 1914,
zur Vorbereitung f. d. kaufmännischen Beruf.
Beginn 16. April. Dauer 6 u. 12 Monate.
Diese Kurse sind abgetrennt von jedem anderen Unterricht der
Anstalt. Man verlange kostenlos Lehrplan u. Prospekt B.
Rackow & Schmidt,
Unterrichtsanstalt und kaufmänn. Fortbildungsschule,
Leipzig, Thomasar 15/18a, II. u. III. Fernruf 13458.
Tages- u. Abendkurse für Erwachsene (Herren u. Damen) in
all. Handelsfächern. Beginn jederzeit. Man verl. Prosp. A.

Nicht versetzt

Schüler finden bei individ. Behandl.
schnelle u. sichere Förderung i. d.
Vorbereitungsanstalt v. Dr. Froneberg-
Domack, Jakobstr. 3
(1 Min. v. Alt. Theater). Verlangen Sie d.
lesenswerten Prosp. Fernspr. 4040.

Wagnersche Lehranstalt f. erwachsene Tüchter. Kfm. Schule.
52. Schuljahr. Kursus 1 Jahr.
Prosp. fr. d. Direktor Aug. Schmidt, Poststrasse 9, III.

Wahunterricht für Künftler u.
Fortschrittliche etc. erhalt. Schül-
lerin Schornbeckerstr. 57, I. L. 2225
Tamen-Prüfer-Unterr. Schön-
beckerstr. 57, I. L. 2225
Tamenialen Querstr. 33, I.

Einladung zur ordentlichen
Generalversammlung der Mühl-
abteiler Leipzig e. G. m. b. H.
am 27. April 1914, abds. 8 Uhr
Schulstr. 5, I. Gf. Zimmer Nr. 5.
Tagesordnung: 1. Berichte des
Vorstandes. 2. Berichte der
Stütz- u. Fördervereine. 3. Aus-
scheidung des Vorstands u. des Auf-
sichtsrats. 4. Wahl neuer Auf-
sichtsratsmitglieder. 5. Wahl neuer
Vorstandsmitglieder. 6. Berichter-
ter. 7. Verschiedenes. 8. Tages-
ordn. des Statuts. Der Aufsichtsrat:
rat: Sander, Vorsitzender. 2225

Forsthaus Schömberg

romantisch gelegen, elektr. Licht,
Wasserleitung, zu vermieten, auch
für Sommerfrischler vorzüglich
geeignet. Näheres durch Frau
Bertha Schmitt, Schömberg
b. Weida (Thür.). 2224

Junker & Ruh

Gaskocher u. Herde
mit einhäufigem Patent-
Doppel-Spaltbrenner.
In allen Preislagen.

Absolut geräuschlos
Gasverbrauch.
Das sparsamste System.
Die Verkaufsstellen:
E. F. Barthel Nachf.
Kronleuchterfabrik,
Rant. Steinweg 2, Tel. 2583.
F. Otto Müller
Leipzig, Königsplatz 2,
Spezialgeschäft sämtlicher
Haus- und Küchengeräte.
Tel. 7515. 2223

ARUKOI
+ für Wunden, Kratzen-
wunden, Verletzungen, Schlägen,
Nagelverletzungen, Quetschungen,
Wunden, Wundstarrheit, Glatz-
krankheit, L. u. R. Kinder. Preis 30 Pf.
Aug. Graf, Leipzig, Neumarkt 6

Erstkl. Wiener Damenschneid.

Spezialist für ind. u. effiz.
Anfertigung von Kostümen,
Manteln, auch aus mi-
gebräuchl. Stoffen. Billigster
Preis. Jahresgarantie für
höchsten Schnitt des Tages u.
passendste Verarbeitung.
Paul Novosel,
Thomsar 1, I.
Leibnizstr. in Leipzig,
Treffen und in Wien.

Königl. Bad Bertrich. Das milde Karlsbad.
Reg.-Bez. Coblenz. — Station Ballay, Moselbahn. — Auto-Verbindung zu und von allen Schnell- und Eilzügen. —
Glauber- und Sodatherme, Trink- und Bäderkuren. — Klimatischer und Terrain-Kurort. — Heilanzeigen: Magen und
Darmkrankheiten, Erkrankungen der Leber, Gallenwege und Harnorgane, Gicht, Rheumatismus, allgemeine
Korpulenz und Fettheit, Frauenkrankheiten, krankhaft erhöhte Reizbarkeit des Nervensystems, Zuckerkrankheit.
— Neu erbautes Badehaus: elektr. Licht- u. Vierzellenbäder. Weite Waldpromenaden an die Kuranlagen anschließend.
— Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober; Kurmusik bis 1. Oktober. — Zu Hause bzw. Nachkuren: Bertricher Bergquelle
(Thermalwasser), gesetzlich geschützt; — zu beziehen durch Mineralwasserhandlungen und die Kaiserl. Badeverwaltung.
Prospekte gratis und franko. — Berufung auf diese Zeitung erbeten.

Bad Lausick
(Herrmannsbad)
Stahl- und Moorbad
Günstig gelegen bei Licht, Brausebäder, kalte, warme und Mineralbäder
Neu erbautes aristokratisches Badehaus

Solbad Kösen: Haus Rutschmann.
2 Min. vom Stadtwert, nächst Nähe der Badeanstalten
und des Bahnd. Fernblick, gute Zimmer mit und ohne
Balkon. Beste Verpflegung, gut bürgerliche Küche. B. 111

Kgl. Bad Nenndorf 1. Mal bis
30. Sept.
Modern eingerichtete Bad u. Gasteigebirge bei Hannover.

Bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Magenkrankheiten,
Hirterkrankungen der Kinder, Metallvergiftungen, Frauenleiden,
Radikalheilung Schwerefieber, Schenkelbänder mit Rücken-
schmerzen, usw. usw. und viele, viele. Inhalationen, Zander-
Kurkapseln — Miltankonzerte — Theater und andere Vergnügungen.
Druckschriften frei durch die Kgl. Badeverwaltung. 6423

Kurhaus Huis ter Duin.
Nordseebad Noordwyk aan Zee in Holland.
Buhige und vornehme Familien-Häuser, ganz deutsch geführt.
Zimmer mit Bad u. W.-C. Wiederöffnung 25. Mai. Bis 31. Juni
Zimmer mit Verpflegung 7 A. Breiter Strand. Grüne Dünen.
Direkte und schnelle Reiseverbindungen.
Prospekte nur durch die Direktion: Tappenbeck. 6424

Woermann - Linie A. - G.
Hamburg-Bremer Afrika-Linie A.-G.
Vergnügungsreisen
von Hamburg
nach Portugal,
Marokko und den Mittelmeerhäfen,
Madeira und den Kanarischen Inseln
sowie nach Togo und Kamerun
Rund und um

Vertreter in Leipzig:
Reinhold Walther, Pfaffendorfer St. 6
D. 224
Deutsche Ost-Afrika-Linie

Matuschka's Spreewaldfahrten,
empfohlen durch Spreewald-Verela u. Magistrat zu Cottbus,
finden schon seit 12 Jahren jeden Sonntag von Cottbus aus statt;
Anschluss dazu auch schon Sonnabend nachmittag. Auch für Vereine,
Damenkreuzfahrten sehr geeignet. * * * Alleiner Führer Lehrer
Matuschka-Cottbus. Prospekte gratis u. Teilnehmerkarten bei
Herrn Friedr. Ad. Coppius, Zlg.-Gosch, Peterstr. 15, u. b. Fabrik.
h. 222

Entferne mit Garantie
Tätowierungen,
Warzen und Hautflecken.
Kein Ausstechen, nur kosmetische Behandlung, früh 9 bis 8 Uhr abds.
Kosmetiker Cussler, Leipzig, Nordstr. 20, I. Etg. d. 2225

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwält. Jng. O. Sack, Dr. Jng. F. Spielmann.

**Leipziger Allgemeine Kraft-
omnibus-Aktiengesellschaft.**
Bekanntmachung.

Vom 15. d. Mts. ab verkehren die Wagen
der Linie **Schleussig-Stötteritz** nicht
mehr durch die Wasserturmstrasse und die
Holzhäuserstrasse, sondern durch die Papier-
mühlstrasse bis zur Langen Reihe, durch
diese bis zur Sommerfelder Strasse und
durch diese bis zum Kärrnerweg (End-
haltestelle).
Leipzig, den 15. April 1914.
Die Direktion:

Lose
165. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung 5. Klasse vom 15. April bis 7. Mai er.
Ganze 250.—, Halbe 125.—, Fünftel 50.—, Zehntel 25.—
empfehlen und versendet — Porto und Liste extra — die seit 1861
bestehende Kollektion von
Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. — 83.

Möbel
mit
Teilzahlung
Kompl. Ausstattungen von 500—5000 Mk.
Herm. Liebau
Leipzig, Tarnowstr. 27/29.


Kavalier
Das Beste vom Besten
Nur mit „Kavalier“
habe ich die besten Er-
folge beim Schuhputzen!
Der Versuch ist genug!
Ich bleibe bei „Kavalier“
Lilien, Rügenburg

Bei allen
KATARRHEN
der LUFTWEGE
kleiner INHALATIONEN mit
Dr. Christen's Aspirator
nachdem dauernden Erfolg bringen.
Einfache bequeme Anwendung.
Preis: Mark 3.50. Depot: Alex. Schädel,
Reichstrasse 14 und Grimmaische Strasse 27.

Vorbereitung
für das Einjährige
fürs Matur
für alle Kl. höh. Schul. Anf. 17. April.
Bei der jetzigen Prüfung bestanden von
12 Schülern 10.
Handelsschule. Kurse Anf. 16. April.
Gründliche Ausbildung für den kaufm. Beruf.
Anfang 16. April.
Spezialkurse für junge Damen
A. Vorbereitung für den Buchhandel.
B. Einführg. in die Vermögens-Verwaltung.
Anfang 16. April.

Möhrings Unterrichtsanstalt
Brühl 23. Tel. 15513.
Kaufmännische Fortbildungsschule.
Die Schüler der Anstalt sind vom Besuch der Hg. Fortbildungsschule befreit.
A. 3-jährige Lehrlings-Abteilung. 27. April.
B. Handelsvorschule. 1 Jahr Vollunterr. 21. April.
(zugleich als Vorbereitung für die Einjährigen-Prüfung).
Gründliche Vorbereitung für den kaufm. Beruf.
Sehr günstige Erfolge. Prospekt frei.

Buchhandels - Lehrkurse
(Unter Leitung eines Fachmannes.)
1. Einführung in das Wesen des Buchhandels.
(Volkswirtschaftliche und rechtliche Fragen.)
2. Technik des Sortimentsgeschäfts.
3. Technik des Verlagsgeschäfts.
4. Buchhaltung, Abrechnung und Statistik.
5. Bücherkunde. (Encyclopädie.) Literatur-
Ueberblick.
6. Exkursionen nach der „Bugra“.
Dauer: 4 Monate.
Tages- und Abendkurse.
16. April. 28. April.

Amthliche Bekanntmachungen.

Der Unterricht in den hiesigen hudtlichen Fach- und Fortbildungsschulen, nämlich

- 1. der I. Fach- und Fortbildungsschule Löhr- strahe 26, für die Straßen links von der Linie: An der alten Elster-Frankfurter Tor-West- strahe - Promenade - Schillerstrahe - Augustus- platz (Westseite mit Neuen Theater) - Goethe- strahe - Hauptbahnhof, sowie die Stadtteile 2. Gohlis, 2. Guttrich und 2. Modern;

4. der IV. Fach- und Fortbildungsschule, im Ge- bäude der 34. Bezirksschule zu L.-Schlenker- strahe 1-3, für die westlichen Vororte L.-Vindenu - L.-Blasowitz - L.-Schleuig - L.- Kleinjochter und die westlich von der West- strahe gelegenen Straßen Alt-Beinigt;

- 5. der Fortbildungsschule an der Hilschule, Jo- hannisplatz 7, für alle aus der hiesigen Hils- schule und den Hilsfakillen kommenden Schüler und für die von auswärts zuziehenden che- maligen Hilsfakiler;

Die zu Ostern 1914 aus einer der hiesigen Volks- schulen entlassenen, hier wohnhaften Knaben sind verpflichtet, die für ihre Wohnung in Betracht kom- mende Fach- und Fortbildungsschule (siehe oben unter 1-5) 3 Jahre lang zu besuchen.

erreicht haben, die diesem Alter nach dem Lehrplane der Schule entspricht.

Die Lehrlinge, für deren Gewerbe Fachklassen in den hudtlichen Fach- und Fortbildungsschulen ein- gerichtet sind, haben diese Fachklassen zu besuchen.

Zu 6. Die zum Besuche der Fortbildungsfurde an der Taubstummenanstalt Verpflichteten haben in der Regel 3 Jahre lang an dem Kursum teilzunehmen, und zwar Mittwochs und Freitags, nachmittags von 5-7 Uhr.

Hier zuziehende Knaben, welche Ostern 1912 oder später aus der Volksschule entlassen sind und noch fortbildungsschulpflichtig sind, haben sich innerhalb 8 Tagen nach dem Zuzuge bei dem Direktor ihres

Bezirktes zum Besuche der Fortbildungsschule an- zumelden.

Die Anmeldung der fortbildungsschulpflichtigen Knaben hat bei den betreffenden Direktoren ihres Bezirktes oder bei dem Direktor der Taubstummen- anstalt an den von diesen udtlich bekanntgemachten Tagen und Stunden zu erfolgen.

Bei der Anmeldung ist ein Schulentlassungs- zeugnis oder, wenn der Anmeldende bereits eine Fortbildungsschule besucht hat, ein Schulzeugnis der letzteren beizubringen.

Bei Nichtanmeldung oder verspaterter Anmeldung fortbildungsschulpflichtiger Knaben haben deren Eltern bzw. Erzieher, Lehrherren, Dienstherren und Arbeitgeber Geldstrafe bis zu 30 M., im Falle der Nichterlegung aber Haftstrafe bis zu 14 Tagen zu gewärtigen.

Gleiche Strafen verwirken wegen Unterlassung der Anmeldung oder wegen Hinterziehung der Schul- pflicht auch die kaumigen Schüler selbst.

Leipzig, am 8. April 1914. Der Rat der Stadt Leipzig, Schulamt.

(Fortsetzung der Amthlichen Anzeigen nächste Seite.)

Familien-Nachrichten.

Kaufmännischer Verein zu Leipzig. Herr Geheimer Rat Univ.-Professor Dr. Carl Chun, Ehren-Mitglied.

Hilfsverein Israelitischer Gewerbe- treibender (J. P.), Leipzig. Herr Selig Preismann.

Israel. Verein „Bikur Cholim“ (E. V.) Leipzig. Samuel Selig Preismann.

Trude Rosenthal im Alter von 6 Jahren. In tiefster Trauer Gustav Rosenthal jun. und Frau Bettl geb. Rosenthal Alfred Rosenthal.

Familiennachrichten aus auswärtigen Blättern. Aus Annaburger Bl.: Bedulain Johanne Walther mit Herrn Hanno Schubert, Annaberg.

Gestorben. Aus Annaburger Bl.: Herr Rudolf Stemmler, Buch- binder, 68 J., Annaberg.

Mein Stammbuch. Sicherlich ist es der Wunsch aller Eltern, ihren Kindern eine glückliche Zukunft zu sichern, und sie werden alles tun, das sich dieser Wunsch erfüllt.

M. Ritter, Beerdigungs- anstalt, Mathaikirchhof 32. Tel. 798 u. 4994.

HEIMKEHR Berger & Meyer Beerdigungsanstalt Feuerbestattung Mathaikirchhof 31 Fernr. 2861 Berg-Straße 20

mann geb. 75 J., Dresden. Herr Privatrat Paul Schäfer, 63 J., Weizdorf. Frau v. m. Anguste Kollentanz, 70 J., Dresden.

Aus Freiburger Bl.: Frau Christiane Auguste Baumgartner geb. Wulter, 71 J., Wulden.

Aus Pirnaer Bl.: Rudolf Fritz Stowiczek, Pirna.

Wilhelm Schimmel Hof-Pianoforte-Fabrik Leipzig 31a

Amerikanische Bach- u. Klavierstift Alfred Schrenk-Godtke

Trinkt Sano alkoholfrei Dose sehr erfrischend.

Eier-Käse-Butter Engros-Preise Dose 600g Milchweichteit, Gerber- straße 36. Tuglich frischer Quark. Aller- feinste Sussrahmbutter

R. Prietsch, Königl. Bezirksarzt a. D. wohnt jetzt: Kaiser-Wilhelm-Str. 35

Nervenarzt Dr. Niessl v. Mayendorf von der Reise zurück.

Mütterliche Fürsorge. „Miezchen, ich muß dir ein bißchen von meinem feinen Kaffee in die Milch tun.“

Weber's Carlsbader Kaffeegewurz zubereitet wurde.

Die Rossberg'sche Buchhandlung Wilhelm Schunke Aeltteste Schulbuchhandlung am Platze

Goethe. Heute 7 1/2 L.-A. m. T. Ph. 8 U. M.-K.

V. A. O. D. H. L. 8 1/2 Uhr Ges.-A.

Wegen Wechsels meines orientalischen Hauses bin ich gezwungen, mein Lager orientalischer Teppiche in allen Grössen zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Fritz Steindorff Nur zehn Tage. Tel. 11690. Gottschedstrasse 2, prt. Tel. 11690. Nie wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Fortsetzung von Seite 5.)

Gesperert

wird für den durchgehenden Fahrverkehr die Kier-... wird für den durchgehenden Fahrverkehr die Kier-...

Bekanntmachung.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, die... Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, die...

Die Zulassungsstelle für Wertpapiere

an der Börse zu Leipzig.

Die Direction.

Realgymnasium i. E.

Leipzig-Vindenu, im Gebäude der IV. Realschule... Die Aufnahmeprüfung für die in Sexta bis...

IV. Realschule,

Leipzig-Vindenu, Kanisterstraße. Die Aufnahmeprüfung für die in Klasse VI bis...

Die Vorschulklasse

der Leichmannschen Privat-Realschule... nimmt Knaben nach zwei- bzw. dreijährigem Schul-

Sparkasse Schönefeld

im Rathaus, Fernspr. 179. Geschäftsführer: Montag bis Freitag vorm. 8-1 u. nachm. 3-5 Uhr.

Sparkasse Gautzsch.

Gemeindeamt, nahe der Boier und Wogwitzer Staats- und der... Sparkasse Gautzsch. Gemeindeamt, nahe der Boier...

Sparcasse Leuzsch.

Unter Garantie der Gemeinde. Referenzen über 800.000... Sparcasse Leuzsch. Unter Garantie der Gemeinde. Referenzen über 800.000...

Sparkasse Wahren.

Unter Garantie der Gemeinde. Einlageguthaben: 15 Millionen Mark. Sparkasse Wahren. Unter Garantie der Gemeinde. Einlageguthaben: 15 Millionen Mark.

Gemeindesparkasse Oebisch.

Gemeindeamt: Nähe Staats- und Straßenbahn. Gemeindesparkasse Oebisch. Gemeindeamt: Nähe Staats- und Straßenbahn.

Sparkasse Liebertwolkwitz

Unter Garantie der Gemeinde. Einlageguthaben: 21.818.898 M. Sparkasse Liebertwolkwitz. Unter Garantie der Gemeinde. Einlageguthaben: 21.818.898 M.

Advertisement for 'Rennwagen' and 'Adam Racheles' with decorative text and logos.

Standesamtliche Nachrichten vom 14. April.

Main body of the page containing birth, death, and marriage records. Includes names like 'Geburts', 'Todesfälle', and 'Eheschließungen'.

Large advertisement for 'KNORR' flour, featuring the brand name in large letters and descriptive text about the product's quality.

Kunst und Wissenschaft

Ihrens Witwe.

Es war in Ibhens Bergener Zeit, und der Ruhm des jungen Dichters begann sich auszubreiten. Als im Jahre 1855 die Erstausführung von Frau Inger auf Deltrot stattfand, befand sich unter den Zuhörern auch eine begeisterte Bewunderin des Dichters.

In dieser Periode überlebte Ibhens dem Fräulein Thoreen, wie Paulsen meint, seinen verheirateten Freireisenden, der so schließt: „Du junges, träumendes Mädel, / Ach würd' ich mit Dir vertraut; / Ach, dürft' ich fühl' Dich erwählen / Zu meiner Gedankens Braut!“

Über seine Ehe mit ihr hat sich Ibhens selbst einmal geäußert: „Erl' nachdem ich mich verheiratet hatte, begann mein Leben einen gewaltigen Inhalt.“

Gerühmte konnten freilich, wenn sie das Ibhensche Ehepaar in seiner Häuslichkeit kennen lernten, nicht immer leben, daß Ibhens wirklich die Frau gefunden hatte, die er brauchte.

„In Reibungen hat es also in dieser Dichterei nicht gefehlt. Besonders empfindlich war Ibhens auf seiner Frau gegenüber in allem, was sein dichterisches Schaffen anging.“

Stück Papier verloren, auf dem die drei Worte standen: „Der Doktor sagt...“ Dies Blättchen fiel ihr in die Hände, und sie fragte ihren Gatten nun, was denn dieser Doktor für eine Figur in seinem neuen Stücke sei.

Die Quintessenz des tiefen Glückes, das Ibhens in der Ehe mit Susanne Thoreen gefunden hat, findet sich wohl in einem seiner Gedichte niedergelegt, das aus Ibhens Nachlass veröffentlicht worden ist.

„Ich träumt', ich lag' in der Traue, Die man im Grabe barg; Zur letzten irdischen Ruhe Warf' Erde man auf den Sarg.“

K. F.

Leipzig, 11. April.

Neues Theater. Ermanno Wolf-Ferraris „Schmuck der Madonna“ war etwas in Vergessenheit geraten. Gestern erlangte er aufs neue und fand zahlreiche Bewunderer.

in Deklamation, Spiel und Gesang. Wo es an stimmlicher Fülle wohl einmal mangelte, kam der sehr charakteristische Ausdruck unterstützend hinzu; jedenfalls eine Gesamtleistung von Physiognomie.

* Gekippt von Albert Ballermann im Leipziger Schauspielhaus: Jakob Wagner in „Ein unter Steinen“.

* Robert Overwegs „Kümmelblättchen“. Als zweites Repertoirestück brachte das Interimstheater unter der Leitung Neu's Overwegs bester Geschichte „Kümmelblättchen“ zur Aufführung.

untergebenen maßregelt und vor seinem Vorgehen sich höchst demütig verhielt. Ueberrassend gut waren von der Spielleitung die einzelnen Typen in ihrem Gesichtsausdruck getroffen und gegeneinander differenziert, und René errang mit diesem feineren Lustspiel wieder einen großen Erfolg.

* 31. Deutscher Kongress für innere Medizin. Der deutsche Kongress für innere Medizin wird in den Tagen vom 21. bis 23. April im Rathaus zu Wiesbaden seine 31. Tagung abhalten.

* Die Tuberkulose der Schulkinder. In einer der letzten Nummern der „Vierteljahrs Rundschau“ sind einige interessante Berichte über die Schulkinder-tuberkulose enthalten.

* Malaria in Deutschland. Im allgemeinen gilt die Malaria nur als eine Krankheit der tropischen Gegenden oder des heißen Klimas, und meistens die meisten Varianten bringen sie als ein, freilich recht böses Andenken an ihren Ueberlebenskampf mit nach Deutschland zurück.

Fliegerleutnant Bärensprung.

Roman von Paul Burg.

„Auf, pud, pud! Run ging der gute Rotor, den haben spärend, mit einem Male langamer.“

„Das Benzin ist alle!“ rief Dr. Heidemann am Schlauche hin und stellte zum Weisflug ein.

„Auf diesem Boden ist Ihr Name nicht fremd, mein verehrter Herr von Bärensprung.“

„So sei es auch zum drittenmal!“ rief fröhlich eine helle, weiche Frauenstimme hinter ihm.

„Was sie denn sagt? Er verneinte es sich mit glücklichem Lächeln, als er die Hand gerührt hatte und nun den Blick wieder zu den gütigen Augen in dem weichen, feinen Frauenantlitz erhob.“

„Gut, ganz gut. Aber er ist ein Träumer; ich fürchte.“

„Na, wenn er bloß nicht so viel Kleinholz macht, davon haben wir nachgerade genug.“

Im Paradeanzug mit dem Burschen neben dem Chauffeur hatte Oberleutnant Bärensprung bei Ehrenberg am Sonntag Besuch gemacht, und der alte Herr mit dem weichen Patriarchenbart war nicht wenig neugierig, als seine milden Augen auf dem herrlichen Kartonsblatt lasen:

„Guten Tag, Herr von Bärensprung!“

„Auf diesem Boden ist Ihr Name nicht fremd, mein verehrter Herr von Bärensprung.“

„So sei es auch zum drittenmal!“ rief fröhlich eine helle, weiche Frauenstimme hinter ihm.

„Was sie denn sagt? Er verneinte es sich mit glücklichem Lächeln, als er die Hand gerührt hatte und nun den Blick wieder zu den gütigen Augen in dem weichen, feinen Frauenantlitz erhob.“

„Gut, ganz gut. Aber er ist ein Träumer; ich fürchte.“

„Na, wenn er bloß nicht so viel Kleinholz macht, davon haben wir nachgerade genug.“

„Fliegen Sie denn nun lieber, als Sie reiten, Herr Baron?“

„Wenn Sie mich fragen, Herr von Ehrenberg, ob ich lieber Solbat im Flugzeug als auf dem Pferde bin, so sage ich: Erstes.“

„Guten Tag, Herr von Bärensprung!“

„Guten Tag, Herr von Bärensprung!“

„Guten Tag, Herr von Bärensprung!“

„Guten Tag, Herr von Bärensprung!“

„Guten Tag, Herr von Bärensprung!“

Das Gespräch war zu Ende, wurde tastend wieder aufgenommen und stockte bald wieder.

„Kommen Sie recht bald wieder, Herr von Bärensprung. Aber...“

„Zu Zivil und als der Mann im Walde —, sehr wohl, gnädige Frau.“

„Zu Zivil und als der Mann im Walde —, sehr wohl, gnädige Frau.“

„Zu Zivil und als der Mann im Walde —, sehr wohl, gnädige Frau.“

„Zu Zivil und als der Mann im Walde —, sehr wohl, gnädige Frau.“

„Zu Zivil und als der Mann im Walde —, sehr wohl, gnädige Frau.“

Foulard-Seiden einfarbig und bedruckt, auch auf Radium, Japonais, Chinois, Peau de soie, Crêpe-fonds etc. Henneberg

Aus Leipzig und Umgebung

Leipzig, 14. April.

Straßenbahnen und Kraftomnibusse.

In den „Statistischen Monatsheften“ der Stadt Leipzig werden zum ersten Male die Betriebsergebnisse der Leipziger Allgemeinen Kraftomnibus-Aktiengesellschaft veröffentlicht.

Table with 4 columns: Year, Kraftomnibusse, Straßenbahnen, Total. Rows for 1913, 1914, 1915, 1916, and Gesamt.

Das Hauptergebnis der vorstehenden kurzen Uebersicht läßt sich dahin zusammenfassen, daß trotz der Konturen der Kraftomnibusse die Zahl der durch die Straßenbahnen beförderten Personen...

Table with 4 columns: Year, Kraftomnibusse, Straßenbahnen, Total. Rows for 1912, 1913, 1914.

Diese Zusammenstellung läßt erkennen, daß die Zunahme in der Zahl der beförderten Personen bei den Straßenbahnen 1914 nachgelassen hat.

Es dürfte schließlich noch interessieren, wenn wir über die Benutzung der einzelnen Linien der Omnibus-Gesellschaft Näheres mitteilen. Am härtesten benutzte wurde die Linie Schleißhofs-Platz bis zum Hauptbahnhof.

* Denkwürdigkeit. Der König hat dem Kassenboten Friedrich Wilhelm Böhmisch in L.-Klein-Platz die Friedrich-August-Medaille in Silber verliehen.

* Jubiläum. Der in weiten Kreisen bekannte Prof. Dr. Richard Döhle in Leipzig-Schleußhagen feiert am 15. April a. c. sein fünfzigjähriges Jubiläum.

* Umfängliche Scheine für Hund auf der Großen Leipziger Straßenbahn. Eine dankenswerte Neuerung ist durch Genehmigung des Rates bei dem Betriebe der Großen Leipziger Straßenbahn zur Einführung gelangt.

* Die Leipziger Allgemeine Kraftomnibus-Aktiengesellschaft gibt im Inzeratenteil der heutigen Nummer bekannt, daß vom 15. d. M. ab die Wagen der Linie Schleißhofs-Platz bis zum Hauptbahnhof...

* 353 Ferienüberzüge. 353 Ferienüberzüge verkehren in diesem Jahre auf den deutschen Eisenbahnen.

* Thalia, 14. April. Den Schulamtskandidaten Alfred Eiler aus Großschloffer-Weinzierle wird die Reg. Bezirkskommission Leipzig-Land der hiesigen Schule als Hilfslehrer zu.

Trauerfeier für Geheimrat Professor Dr. Carl Chun.

Wenn das Scheiden aus diesem Leben dem Toten durch das Bewußtsein erleichtert wird, seinem Erden-dasein durch erste wissenschaftliche Taten und glänzende Betätigung seines Schwebens wahren Inhalt gegeben zu haben, so wird bei den Zurückbleibenden gerade hierdurch der Schmerz um den Geschiedenen...

Dresden 15. VII., Stuttgart 25. VII., München und Nürnberg 6. VIII., Basel 1. VIII., Straßburg 3. VIII., Koblenz 5. VIII., Köln 5., 11. VIII., Elberfeld 4., 5., 6., 11. VIII., Wülheim (Rhur) 5. VIII., Duisburg 4., 5., 11. VIII., Düsseldorf 4., 5., 6., 11. VIII., nach Frankfurt, Basel usw. 15. von Berlin 2., 3., 4., 15. VII., 15. VIII., Halle 3. VII., Bremen 4., 11. VII., 14. VIII., Hamburg 4., 8. VII., 15. VIII., Dortmund, Essen, Dagen, Köln, Crefeld, Düsseldorf 5. VIII., Effen, Dortmund, Dagen, Köln auch 4. VIII.; nach dem Rheingebirge usw. 27. von Berlin am 30. V., 13. VI., 4., 5., 6., 15. VII., 15. VIII., Bromberg 3. VII., Königsberg 1. VII., Danzig 4. VII., Stettin 3. VII., Breslau und Kattowitz 3., 4. VII.; nach Berlin 27. von Dresden 30. V., 13. VII., 15. VIII., Hamburg 30. V., 9. VII., 15. VIII., Wülheim (Rhur), Oberhausen, Düsseldorf, Elberfeld, Köln, Saarbrücken 5. VIII., Düsseldorf auch 4. VIII., Duisburg 4. VIII., Stuttgart 25. VII., Stockholm 15. VII., Frankfurt a. M. 4. VII., Basel 12. VII., Keitum (Haupt) 3. VIII., 22. XII., Straßburg 22. XII., 3. VIII., Wies 3. VIII., Bafel St. VII., nach dem Harz, 23. von Berlin 13. VI., 31. VI., 1. VIII., Magdeburg 4. VII., Bremen 11. VII., Köln 4. VIII., Crefeld 4. VIII., Duisburg 5., 6. VIII., Düsseldorf und Köln 6. VIII., Hamburg 6., 9. VII., 15. VIII., nach Thüringen 13. von Berlin 6. VIII., Rad Köln 6. VII., Köln und Düsseldorf 5. VIII., Wülheim und Duisburg 6. VIII., Elberfeld 5. VIII., Bremen 11. VII., Hamburg 6., 9. VII., Kattowitz 3. VII., Königsberg und Danzig 3. VII., Stuttgart und Friedriehshafen 9. von Berlin 3., 5. VII., Hamburg 8. VII., Leipzig und Dresden 14. VII., Dortmund 4. VIII., Dagen und Köln 4. VIII., Reg 3. VIII., Saarbrücken 15. VII., 6. VIII., Wien 7. von Berlin 15. VII., Charlottenburg und Breslau 15. VII., Leipzig 9. VII., 15. VIII., Dresden 15. VII., 15. VIII., Hamburg 9. VII., nach der Sächsischen Schweiz 7. von Berlin 30. V., 4. und 15. VII., von Hamburg 9. VII., 15. VIII., Wien 13. VII., 14. VIII.; nach dem Rhein 6. von Berlin 6. VII., Charlottenburg 4. VII., Hamburg 4., 8. VII., Bremen 7. VII., Straßburg 3. VII., nach Kassel 2. von Crefeld 5. VIII., Köln 6. VIII., nach Leipzig 2. von Wien und Dresden 14. VIII., nach Plauenburg 1. von Hamburg 9. VII. Außerdem verkehren 3 Jüge für den Rückverkehr nach Charlottenburg und Magdeburg.

* Naturkundliches Heimatmuseum (Tröndlinring 1). Nächsten Freitag, den 17. April, abends 8 Uhr, findet eine öffentliche Führung statt.

* Wo kommt die Wäsche her? Wie wir schon einmal mitgeteilt haben, ist einem von der Kriminal-Polizei festgenommenen, krankhaft veranlagten Manne eine Menge Frauenwäsche abgenommen worden.

* Ein Zusammenstoß zwischen einer Kraft-drahtseilbahn und einem Radfahrer ereignete sich am Dienstag vormittag auf dem Augustusplatz.

* Die Heillose Fährder. Aus einer Schlosserwerkstatt in der Kottbusstraße 21-A. wurden am 8. d. M. ein Fahrrad, Marke „Bauer Nr. 18442 mit 12zähliger Kurbel und gelben Felgen ohne Freilauf, ein Fahrrad mit zerlegtem Warte und der Nr. 208797 mit Freilauf, sowie 30 an einem Ringe befestigte Dietriche gestohlen.

* Die Leipziger Allgemeine Kraftomnibus-Aktiengesellschaft gibt im Inzeratenteil der heutigen Nummer bekannt, daß vom 15. d. M. ab die Wagen der Linie Schleißhofs-Platz bis zum Hauptbahnhof...

* 353 Ferienüberzüge. 353 Ferienüberzüge verkehren in diesem Jahre auf den deutschen Eisenbahnen.

* Thalia, 14. April. Den Schulamtskandidaten Alfred Eiler aus Großschloffer-Weinzierle wird die Reg. Bezirkskommission Leipzig-Land der hiesigen Schule als Hilfslehrer zu.

Trauerfeier für Geheimrat Professor Dr. Carl Chun.

Wenn das Scheiden aus diesem Leben dem Toten durch das Bewußtsein erleichtert wird, seinem Erden-dasein durch erste wissenschaftliche Taten und glänzende Betätigung seines Schwebens wahren Inhalt gegeben zu haben, so wird bei den Zurückbleibenden gerade hierdurch der Schmerz um den Geschiedenen...

erschüttert, denn der Dank für alles, was er geleistet hat, ist unzweifelhaft von dem bitteren Gefühl der kassenden Liebe, die sein Scheiden ausläßt. Mit solchen Gedanken umgeben mit den Angehörigen des dahingegangenen Geheimen Rates Professor Dr. phil. et med. Carl Chun zahlreiche Mitglieder des Lehrkörpers der Universität mit dem Rektor magnificus Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. jur. Otto Mayer und dem Dekan der Philosophischen Fakultät Herrn Geheimen Hofrat Professor Dr. Zimmermann an der Spitze in der gestrigen Mittagsstunde den Satz des Leibes nach kurzer Krankheit heimgegangenem Gelehrten, um dem teuren Toten die letzten Ehren zu erweisen.

Neben flucht dabei einige persönliche Erinnerungen an den Verbliebenen ein, die seine so markant ausgeprägte Persönlichkeit in klarem Licht erscheinen lassen. Hier in Leipzig hat Carl Chun vor allem erfahren können, mit welcher Hochachtung man zu dem forschenden Kollegen aufblüht. Bei ihm fand man ein verständnisvolles, ein vertrauensvolles Ohr.

Dem Schmerz bei dem Scheiden dieses bedeutenden Gelehrten, so führte der Sekretär der philologisch-historischen Klasse der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften, Herr Geheimrat Rat Professor Dr. Windisch, aus, daß auch bei der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften tiefe Trauer erweckt. Jaß ist Carl Chun, den sie als lieben Freund in dankbarer Erinnerung hält, ihr entziffen worden.

Der Niederlegung eines Vorbertrages folgte das Gedächtniswort des Herrn Geh. Hofrats Professor Dr. Hans Meget. Die Gesellschaft für Erdkunde, Israel er aus, daß durch den Tod des hochachtbaren Mannes, der allseitig ein treuer Berater war, einen tiefstimmigen Verlust erlitten. Die Begleitung für die Erdforschung, für die Wunderwelt der Tiefseeregionen hat ihn schon früh erfüllt und gelangen genommen, hat ihn hinausgezogen nach dem Großen Ozean und ihm das Verhältnis für die Größe der Weltmeere nähergebracht.

Sächsische Nachrichten

* Chemnitz, 14. April. Die weißbekannte Strampfwarenfabrik von Eduard Creutznach Nachfolger (Inhaber Gotthold Körner) kann am 15. April auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Die Firma wurde 1839 von Herrn Eduard Creutznach gegründet und befindet sich seit dem Jahre 1856 in den Händen der Familie Körner, unter deren Führung sie sich einen Weltreputations hat.

* Chemnitz, 14. April. Die weißbekannte Strampfwarenfabrik von Eduard Creutznach Nachfolger (Inhaber Gotthold Körner) kann am 15. April auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Die Firma wurde 1839 von Herrn Eduard Creutznach gegründet und befindet sich seit dem Jahre 1856 in den Händen der Familie Körner, unter deren Führung sie sich einen Weltreputations hat.

* Chemnitz, 14. April. Die weißbekannte Strampfwarenfabrik von Eduard Creutznach Nachfolger (Inhaber Gotthold Körner) kann am 15. April auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Die Firma wurde 1839 von Herrn Eduard Creutznach gegründet und befindet sich seit dem Jahre 1856 in den Händen der Familie Körner, unter deren Führung sie sich einen Weltreputations hat.

* Chemnitz, 14. April. Die weißbekannte Strampfwarenfabrik von Eduard Creutznach Nachfolger (Inhaber Gotthold Körner) kann am 15. April auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Die Firma wurde 1839 von Herrn Eduard Creutznach gegründet und befindet sich seit dem Jahre 1856 in den Händen der Familie Körner, unter deren Führung sie sich einen Weltreputations hat.

* Chemnitz, 14. April. Die weißbekannte Strampfwarenfabrik von Eduard Creutznach Nachfolger (Inhaber Gotthold Körner) kann am 15. April auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Die Firma wurde 1839 von Herrn Eduard Creutznach gegründet und befindet sich seit dem Jahre 1856 in den Händen der Familie Körner, unter deren Führung sie sich einen Weltreputations hat.

Thüringen und Provinz Sachsen.

* Altenburg, 14. April. Beiträge zur Altenburger Volkstunde. Von einer Zentrale in Gönitz ergeht ein Aufruf zum Sammeln der im Altenburger Lande noch vorhandenen alten Handgriffen und Drude, die mit Aberglauben und Sauerbrun in irgend einer Verbindung stehen.

* Altenburg, 14. April. Beiträge zur Altenburger Volkstunde. Von einer Zentrale in Gönitz ergeht ein Aufruf zum Sammeln der im Altenburger Lande noch vorhandenen alten Handgriffen und Drude, die mit Aberglauben und Sauerbrun in irgend einer Verbindung stehen.

Advertisement for Sächsische Brikett-Verkaufsgesellschaft Hermann Matz & Co. Hauptkontor: Leipzig, Goethestrasse 3/5. Tel. 13536. Includes logos for Helene and addresses for various stations like Bayerischer Bahnhof, Stötteritzer Bahnhof, Dresdner Bahnhof, Eilenburger Bahnhof, Plagwitz, Elisabethallee.

Der Handlungsgehilfe und die Konkurrenzklause.

Aus Handlungsgehilfenkreisen wird uns geschrieben: In verschiedenen Fachzeitschriften und Tages...

der Angestellten von der Konkurrenzklause ihren Unterhalt bestreiten können, besonders dann, wenn...

immer gemacht wird, schlägt hier nicht durch, nämlich der, daß es eine ganze Reihe von Fällen gibt, in denen...

b) für die Einrichtung für die chemischen Schmelzungen an der Bismarckstraße. c) für den Ausbau der Kaserne Auguststraße...

Kunstkalender.

Städtische Theater. Die Kassa 2. Klasse mit zwei Kindern hat 1,00 Mark. Die Kassa 1. Klasse mit zwei Kindern hat 1,50 Mark...

Mitteilungen aus der Gesamtsitzung am 8. April 1914.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Dittich. 1. Genehmigt werden a) der Verkauf der Bauplätze 1 an der Salzmannstraße...

Napoleons Untergang.

Paris-Jour-Nuove (20. 21. März 1814.) Von Karl Weidner. Als Napoleon aus Norden herabstieg am Schwarzenberg an der Seine anzukommen, machte er...

Sagen, während, wie alle treffend sagt, Frankreich noch nicht in seiner militärischen Ruhezustand...

russische Gardeartillerie überhöchste Lärm mit Geschossen, nachdem Drouot alle 72 Geschütze...

im Osten ging es blutig her, endlich drängten Deterreich, Württemberg, bairische Teile herein...

Sport und Spiel.

Pferdesport.

Kennen zu Grunewald. April-Kennen 1914. 1. Switz 2. Marius 3. Tot. Sieg 21:10, Platz 12, 13, 20:10.

Der Strepter Wasse des Kronprinzen ist an den Folgen einer Rückenverletzung, die er sich am Sonntag in Karisbad im Orfidiann-Kennen zuzog, eingegangen.

Luftsport.

Die Besetzung Reichelts. 15.000 Personen zugegen. (Eigener Drahtbericht.)

Unter außerordentlich starker Beteiligung der Dresdner Bevölkerung wurde am Dienstag der verunglückte Flieger Reichelt zu Grabe getragen.

Das genaue Resultat war: Berufsfahrer: 1. C. Abergler-Berlin 8:01:04; 2. Koch-Kurz doppelte Handbreite; 3. R. Hülshof-Berlin 8:10:00; 4. Bauer-Charlottenburg; 5. Dümel-Neutal; 6. H. Hülshof-Berlin; 7. Pöhl-Rön; 8. Hübner-Dresden; 9. Clewert-Berlin; 10. Lewie-Südafrika, alle dichtauf.

Kennren in Münster. Das Eröffnungsreiten gewann Schürmann mit einer halben Länge vor Radel, ebenso das Hauptreiten vor Peter und Radel.

Das deutsche National-Volleyball-Team. Die Eröffnung der amerikanischen Nadelrennen ist, wie die „B. z. a. R.“ meldet, in Weilsburg erfolgt.

Die Flugplatzverwaltung wird voraussichtlich nächsten Sonntag ein Fliegen zugunsten der armen Hinterbliebenen Reichelts veranstalten und auch sonst alles tun, um ihnen zu helfen.

Zu dem angeblichen Flugunfall des Fliegers Stiefpater in Dresden wird uns von diesem mitgeteilt, daß er auf einem Felde bei Kahlitz eine glatte Landung ausführte.

Das National-Volleyball-Team. Das während der Osterferien unter Führung von Hauptmann Dinglinger in eine einwöchige Besitzerschaft über Weilsburg ausführte, wird am Sonntag nach Dahleu fahren, um von dort verschiedene Rundfahrten zu unternehmen.

Der Magistat von Hof in Bayern hat beschlossen, einen Flugplatz zu errichten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 110.000 M.

Radspport.

Piet van Nef. Der schwere Unfall des Ostermontag hat, wie nach den Mitteilungen der Ärzte leider nicht anders zu hoffen war, sein Todesopfer gefordert.

Die Fernfahrt Rund durch Weidensland kam am Ostermontag mit Start und Ziel in Gießen bei sehr gutem Wetter und ausgezeichneten Straßenverhältnissen zum dritten Male durch den Deutschen Radfahrer-Bund (Gau 9) zur Veranstaltung.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Weitere Berliner Osterresultate. Komet gegen Kad. Sp.-B. Halle 6:0, Teutonia-Turnerschaft 5:1, Münchner M.-L.-B. a. 1890-B. f. B. Pantow 6:0.

Zum Bilanzritt Pomern - Konstantinopel. Herr v. Simon-Bock hat am Freitag von seinem Gute aus den Ritt angetreten und dürfte jetzt durch Schießen kommen.

Der Strepter Wasse des Kronprinzen ist an den Folgen einer Rückenverletzung, die er sich am Sonntag in Karisbad im Orfidiann-Kennen zuzog, eingegangen.

Die Besetzung Reichelts. 15.000 Personen zugegen. (Eigener Drahtbericht.)

Unter außerordentlich starker Beteiligung der Dresdner Bevölkerung wurde am Dienstag der verunglückte Flieger Reichelt zu Grabe getragen.

Das genaue Resultat war: Berufsfahrer: 1. C. Abergler-Berlin 8:01:04; 2. Koch-Kurz doppelte Handbreite; 3. R. Hülshof-Berlin 8:10:00; 4. Bauer-Charlottenburg; 5. Dümel-Neutal; 6. H. Hülshof-Berlin; 7. Pöhl-Rön; 8. Hübner-Dresden; 9. Clewert-Berlin; 10. Lewie-Südafrika, alle dichtauf.

Kennren in Münster. Das Eröffnungsreiten gewann Schürmann mit einer halben Länge vor Radel, ebenso das Hauptreiten vor Peter und Radel.

Das deutsche National-Volleyball-Team. Die Eröffnung der amerikanischen Nadelrennen ist, wie die „B. z. a. R.“ meldet, in Weilsburg erfolgt.

Die Flugplatzverwaltung wird voraussichtlich nächsten Sonntag ein Fliegen zugunsten der armen Hinterbliebenen Reichelts veranstalten und auch sonst alles tun, um ihnen zu helfen.

Zu dem angeblichen Flugunfall des Fliegers Stiefpater in Dresden wird uns von diesem mitgeteilt, daß er auf einem Felde bei Kahlitz eine glatte Landung ausführte.

Das National-Volleyball-Team. Das während der Osterferien unter Führung von Hauptmann Dinglinger in eine einwöchige Besitzerschaft über Weilsburg ausführte, wird am Sonntag nach Dahleu fahren, um von dort verschiedene Rundfahrten zu unternehmen.

Der Magistat von Hof in Bayern hat beschlossen, einen Flugplatz zu errichten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 110.000 M.

Die Fernfahrt Rund durch Weidensland kam am Ostermontag mit Start und Ziel in Gießen bei sehr gutem Wetter und ausgezeichneten Straßenverhältnissen zum dritten Male durch den Deutschen Radfahrer-Bund (Gau 9) zur Veranstaltung.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Weitere Berliner Osterresultate. Komet gegen Kad. Sp.-B. Halle 6:0, Teutonia-Turnerschaft 5:1, Münchner M.-L.-B. a. 1890-B. f. B. Pantow 6:0.

Das genaue Resultat war: Berufsfahrer: 1. C. Abergler-Berlin 8:01:04; 2. Koch-Kurz doppelte Handbreite; 3. R. Hülshof-Berlin 8:10:00; 4. Bauer-Charlottenburg; 5. Dümel-Neutal; 6. H. Hülshof-Berlin; 7. Pöhl-Rön; 8. Hübner-Dresden; 9. Clewert-Berlin; 10. Lewie-Südafrika, alle dichtauf.

Kennren in Münster. Das Eröffnungsreiten gewann Schürmann mit einer halben Länge vor Radel, ebenso das Hauptreiten vor Peter und Radel.

Das deutsche National-Volleyball-Team. Die Eröffnung der amerikanischen Nadelrennen ist, wie die „B. z. a. R.“ meldet, in Weilsburg erfolgt.

Die Flugplatzverwaltung wird voraussichtlich nächsten Sonntag ein Fliegen zugunsten der armen Hinterbliebenen Reichelts veranstalten und auch sonst alles tun, um ihnen zu helfen.

Zu dem angeblichen Flugunfall des Fliegers Stiefpater in Dresden wird uns von diesem mitgeteilt, daß er auf einem Felde bei Kahlitz eine glatte Landung ausführte.

Das National-Volleyball-Team. Das während der Osterferien unter Führung von Hauptmann Dinglinger in eine einwöchige Besitzerschaft über Weilsburg ausführte, wird am Sonntag nach Dahleu fahren, um von dort verschiedene Rundfahrten zu unternehmen.

Der Magistat von Hof in Bayern hat beschlossen, einen Flugplatz zu errichten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 110.000 M.

Die Fernfahrt Rund durch Weidensland kam am Ostermontag mit Start und Ziel in Gießen bei sehr gutem Wetter und ausgezeichneten Straßenverhältnissen zum dritten Male durch den Deutschen Radfahrer-Bund (Gau 9) zur Veranstaltung.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Weitere Berliner Osterresultate. Komet gegen Kad. Sp.-B. Halle 6:0, Teutonia-Turnerschaft 5:1, Münchner M.-L.-B. a. 1890-B. f. B. Pantow 6:0.

Lawn-Tennis.

Witiera-Turniere. In Cannes hat ein neues Turnier begonnen, an dem die übliche Witiertourneer teilnehmen. Graf Salm und Witiung bestritten gemeinsam das Herrendoppel.

Der Länderkampf Dänemark-Schweden wurde von ersterem mit 3:2 Punkten gewonnen.

Im Pariser Turnier machte sich R. Kleinschöth vor Gordon Lowe 6:2, 6:0 beugen.

Fussball.

Der Fußballjugendausschuss des Gau's Nordwestfalen hält am heutigen Mittwoch abends 8 Uhr eine Sitzung im Hauptbahnhofsr-Restaurant ab.

Brüßel-Samland Baltischer Meister. Am Ostermontag fand in Danzig das Entscheidungsspiel um die Fußballmeisterschaft des Baltischen Rajens- und Winterportverbandes zwischen Brüßel-Samland-Königsberg und Weilsburg- und Eisbauförern-Danzig statt.

Resultate des Laufer Vereins für Bewegungsspiele. Die erste Mannschaft legte über die gleiche Strecke des E.C. Concordia Werbach mit 4:2 (3:2) und über die erste Etappe des R. f. B. Herzberg mit 1:0 (0:0), R. f. B. 2-Aranja 2:5:0, R.-R. Preußen 2:0 (0:0), R. f. B. 2:3:0, R.-R. Borna 1-1, R. f. B. 3:0.

Schwimmspport.

Der Gau I (Leipzig) des Deutschen Schwimmverbandes hielt gestern abend eine Gau-Schwimmworts-Sitzung ab, die von Vertretern der sämtlichen hiesigen Schwimmvereine besucht war.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Weitere Berliner Osterresultate. Komet gegen Kad. Sp.-B. Halle 6:0, Teutonia-Turnerschaft 5:1, Münchner M.-L.-B. a. 1890-B. f. B. Pantow 6:0.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Weitere Berliner Osterresultate. Komet gegen Kad. Sp.-B. Halle 6:0, Teutonia-Turnerschaft 5:1, Münchner M.-L.-B. a. 1890-B. f. B. Pantow 6:0.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Weitere Berliner Osterresultate. Komet gegen Kad. Sp.-B. Halle 6:0, Teutonia-Turnerschaft 5:1, Münchner M.-L.-B. a. 1890-B. f. B. Pantow 6:0.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Weitere Berliner Osterresultate. Komet gegen Kad. Sp.-B. Halle 6:0, Teutonia-Turnerschaft 5:1, Münchner M.-L.-B. a. 1890-B. f. B. Pantow 6:0.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Weitere Berliner Osterresultate. Komet gegen Kad. Sp.-B. Halle 6:0, Teutonia-Turnerschaft 5:1, Münchner M.-L.-B. a. 1890-B. f. B. Pantow 6:0.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Weitere Berliner Osterresultate. Komet gegen Kad. Sp.-B. Halle 6:0, Teutonia-Turnerschaft 5:1, Münchner M.-L.-B. a. 1890-B. f. B. Pantow 6:0.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Die Hamburger Heden-Woche hat in ihrem weiteren Verlauf nunmehr die vorgezeichneten Spiele der deutschen Mannschaften gebracht.

Weitere Berliner Osterresultate. Komet gegen Kad. Sp.-B. Halle 6:0, Teutonia-Turnerschaft 5:1, Münchner M.-L.-B. a. 1890-B. f. B. Pantow 6:0.

Advertisement for Continental tires. Text: 'Mehr als garantiert', 'Continental Vollreifen', 'Er leistet in der Regel weit mehr als die garantierten 15.000 km. Verlangen Sie Zeugnisabschriften'. Includes Continental logo and contact information for Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Advertisement for Aspa soap. Text: 'Die Seife der Klugen', 'die gelernt haben, daß nur eine Seife der höchsten Vervollkommnung in der Zusammensetzung und der Güte der bei ihrer Herstellung verwandten Stoffe jene begehrt verfeinernde Wirkung ausüben kann'. Includes illustration of a man and woman and contact information for Aspa soap.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off, containing various words and fragments of text.

Verein für Neuere Philologie zu Leipzig.

Die vorletzte Sitzung des Winterhalbjahres, die am 18. Februar 1914 bei Kling & Helbig stattfand, brachte dem Verein den Vortrag des Herrn Privatdozenten Dr. W. Friedmann über „Reconquête de l'Alsace und der Normandie française contemporaine“.

Der Vortragende ging aus von der Romanistik der zwanziger bis vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, die das geistige und künstlerische Leben in Frankreich völlig beherrschte, von der damaligen Kunst, deren Hauptstempel eine lebendige Analyse, ein „Zur-Schau-Treten“ der eigenen Seele und ihrer Stimmungen ist.

Mit Gautier beginnt die Reaktion hiergegen. Er, der ursprünglich Maler gewesen war, erweckte, das es auch außerhalb des Individuums, der eigenen Persönlichkeit noch recht viel Interessantes, der künstlerischen Reproduktion durch die Dichtung Wertes gäbe. In seiner Dichtung sehen wir zuerst das Objektive dem Subjektiven gegenüber härter hervortreten. Die Außenwelt, das durch die Sinne wahrnehmbare, das das Gefühl Vermittelte, sucht er zu erfassen und ihm den einzig möglichen, den einzig adäquaten Ausdruck zu geben. — Die Folge ist, daß das formale Element mehr und mehr in den Vordergrund tritt, daß es allmählich das einzig Bedeutensvolle wird, hinter dem das Menschlich-Bedeutensvolle des Gegenstandes zurücktritt. In Gautier können wir den Vater der „Art-pour-l'art-Theorie“ sehen. Der Dichter gibt die Rolle auf, die ihm Hugo und Vigny einverleibt und die Sand andererseits zugewiesen hatten. Er wird reiner Künstler und hört völlig auf, Dichter, Fühler der Zeit zu sein.

Die Verwirklichung der äußerlichen Konsequenzen von Gautiers Kunsttheorie wird aber zunächst aufgehalten durch die außerordentlichen künstlerischen und philosophischen Fähigkeiten des Reconnéte de l'Alsace. Schon durch seine Heimat, die Ile de Bourbon, scheint er dazu bestimmt, eine von üblichen abweichende Rolle in der Literatur zu spielen. Dieser Rolle erfüllt Welt und Menschen in ganz anderer Weise als der auf dem europäischen Festland Geborene. Die Sinne vermitteln ihm die Eindrücke der Außenwelt in einer qualitativen und intensiven anderen Weise als dem Europäer.

Bei dem mangelgebildeten Kreolen legt sich diese unendlich scharf arbeitende Sinnlichkeit in Sexualität an, bei diesem Sprossen einer alten bretonischen, nach den Kolonien verschlagenen Welschfamilie aber wird das intensive Aufnehmen von Sinnesindrücken künstlerisches Erleben. Unterstützt durch eine im Sinne Rousseaus gelebte Erziehung gewinnt er außerordentlich früh ein inniges Verhältnis zur Natur. Bei ihm zuerst finden wir jene eigenartige Verfeinerung des Geruchsinnes, wie sie sich später bei Balzac und Verlaine zeigt. Die feinsten Duftschwimmungen vermag Reconnéte de l'Alsace zu erfassen und vollends gar Farben, Licht- und Formindrücke. Das Raufchen des Waldes, das Waldweiden, die hundertjährige Symphonie der Kleinen des Waldes verarbeitet er ebenso wie das Loben des Meeres. Niemand hat wie er, wenn man sich so ausdrücken darf, dichtere Tierbilder ausgeführt. Die Tiere des Urwaldes, den Jaguar, die Tiger, den Elefanten, den Löwen, die Schlange, hat er dargestellt, und jedes Kind in Frankreich kennt das wunderbare Gedicht „Midi“ mit seiner Darstellung der im Sonnenglanz ruhenden weißen Kinder. Als ein liebesollendes Verfeinerer tritt er der Natur gegenüber, bis der Tag kommt, wo ihm die Natur als das weite Schachfeld des Kampfes ums Dasein erscheint, wo der Dichter die Unerbittlichkeit der Natur erkennt und sieht, daß dieser Kampf nicht von einem vernünftigen Willen, sondern von der rohen Kraft geleitet wird. Die Natur kümmert sich nicht um Gerechtigkeit; es gibt keinen ethischen Faktor, der aus dem Wirken der Natur sich herleiten ließe, und die Natur wird für ihn der Ausgang einer tief pessimistischen Philosophie, durch die er ein philosophischer Glaubensgenosse Schopenhauers und Leopardis wird.

Der Dichter sucht nun nach Symbolen für seine pessimistische Weltanschauung. Sein Pessimismus hat ihn zur Menschenverachtung gedrückt. Er will nicht wie Alfred de Musset seinen Schmerz vor der profanen Menge analysieren, ihn nicht hinausstreuen, wie es die Romantiker getan hatten. Nur der Eingeweihte soll in dem Symbol den tiefen Sinn erkennen, die anderen mögen am Buchstaben hängen bleiben. Das trefflichste Symbol seiner Philosophie scheint ihm die indische Philosophie darzubieten. Hier findet er die Erkenntnis von der Zwecklosigkeit des Daseins, hier findet er den Stog des Gedankens über die Materie. So entstehen die tiefen indischen Gedichte in seinen „Poèmes Classiques“.

Während seine Weltanschauung ihre Echo in den indischen Dichtungen findet, so weilt es sich um die Erkenntnis des Wesens der Welt und der Menschen handelt, so sieht er die Erlösungsmöglichkeit für sich selbst wie für alle Menschen in dem ästhetischen Erlösen der Welt.

Der Künstler ist infolgedessen eine andere Wirklichkeit zu schaffen, die losgelöst ist vom hübschen und vergänglichem Leben, am Ende gar den Urtypus, das Seinvollende, der Menschenwelt gegenüberzustellen. So kommt Reconnéte als Künstler zum Griechentum, wie er als Denker zum Indertum gekommen war. In den herrlichen griechischen Dichtungen der „Poèmes Classiques“ hält der Marmor seiner Sprache die griechische Welt fest.

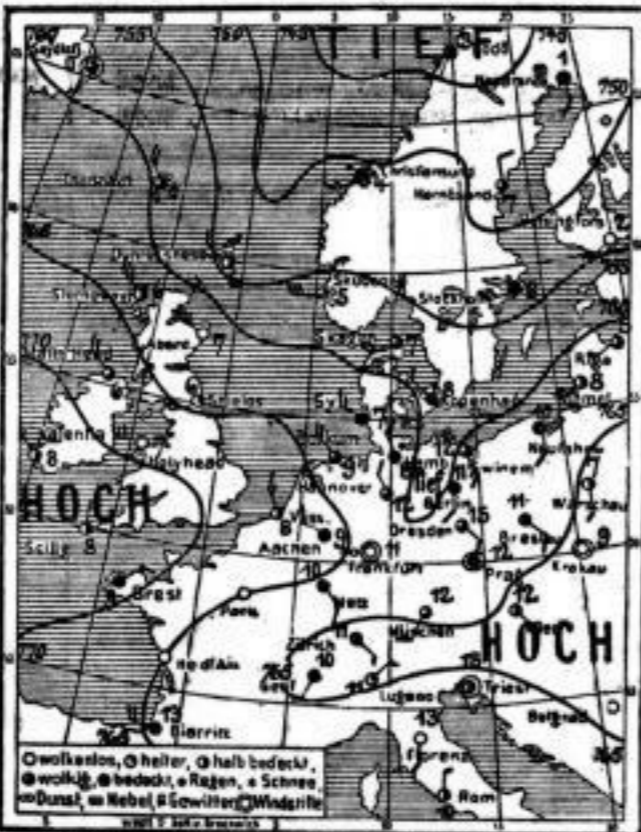
Wir sehen Reconnéte de l'Alsace sich vertiefen in die Menschheitsgeschichte. Indische, griechische, dann auch germanische Mythologie gibt er künstlerisch wieder. Der Gegensatz zwischen ihm und dem Romantiker Hugo, etwa in seiner Legende des Siecles, liegt nun darin, daß Hugo seine eigene Persönlichkeit in die fernsten Zeiten hineinprojiziert, daß all die Götter, Kaiser, Ritter empfinden wie Romantiker von 1830. Reconnéte de l'Alsace dagegen sucht in der Geschichte das zu erfassen, was seinem eigenen Denken konform ist; er sucht den künstlerischen Ausdruck zu geben, das er durch seine Kunst festhalten will. Und diese Kunst ist vielleicht die größte gewesen, die Frankreich je gehabt hat. Es ist eine monumentale Kunst; Sprache, die zu Marmor wird und nun das künstlerische Erleben des Dichters für ewige Zeiten festhält. Es ist aber eine Kunst, die dem Epigonalen Vorkauf leistet. Nur allzu leicht wird es gelingen das Heuchlerische nachzuahmen, wo der Gedankenreichtum eines Reconnéte de l'Alsace fehlt. In der von ihm begründeten Schule des Vernachlässigten des Epigonalen erwachen. Der Kampf der Jugend von 1885, der Kampf des Symbolismus richtete sich oft dort gegen den Meister, wo er die Epigonen treffen wollte. Den selten Konturen Reconnétes legt der Symbolismus die Kränze entgegen. Die Kunst des Reconnéte de l'Alsace kann man auch auffassen als die letzte Entfaltung des französischen Klassizismus, eine Entfaltung, die einmal unterbrochen wurde durch die Romantik, ein zweites Mal durch den Symbolismus, Strömungen, deren letzter Ursprung aber außerhalb Frankreichs zu suchen ist.

Der reiche Beifall, den der Vortragende erntete, bewies, in wie hohem Maße das Interesse der Anwesenden durch den Inhalt des Vortrages geleitet wurde. Der Vorsitzende sprach dem Redner den wärmsten Dank der Besprechung aus. In der nächsten Sitzung, der letzten des Semesters, die am 10. März stattfindet (im Ballsaalzimmer), wird Herr Unterlehrer Dr. R. Förster einen Vortrag halten über „Die Auffassung von Shakespeares Samlet“.

Leipziger Vereinsleben.

„Was uns die Sage bringt“ nach ein Lichtbrennstoffe zeigen, das der Kreisler in Leipzig im Besonderen Handlungsgeschichten am Freitag, den 17. April, abends 9 Uhr, in der Gesellschaft „Kunst und Wissenschaft“, 13. November. Der Vortrag ist für Mitglieder kostenlos. Nach dem Vortrag wird ein Kaffeehaus begeben. In der Rheinischen Gesellschaft Leipzig (D. 2. B.) findet in öffentlicher Versammlung, Donnerstag, den 16. April, abends 8 1/2 Uhr, Herr Dr. G. Dornmann einen Vortrag über: „Die Geschichte der Rheinischen Gesellschaft in Leipzig“. In der Rheinischen Gesellschaft Leipzig (D. 2. B.) findet in öffentlicher Versammlung, Donnerstag, den 16. April, abends 8 1/2 Uhr, Herr Dr. G. Dornmann einen Vortrag über: „Die Geschichte der Rheinischen Gesellschaft in Leipzig“.

Wetterkarte vom 14. April.



Witterungsübersicht: An der Südküste eines nach der norwegischen Küste gelangten tiefen barometrischen Minimums hat sich eine Toiderepression ausgebildet und das Hochdruckgebiet von Mitteleuropa südostwärts entfernt, während vom Atlantischen Ozean bereits ein neues hohes Maximum nach Südengland vorgedrungen ist. Nach einem allgemein trockenem und großenteils heiteren Tage hat sich daher in den meisten Gegenden Deutschlands der Himmel über Nacht bewölkt. An der Nordseeküste sind Regenfälle eingetroffen, die am Morgen fortwährend, die Temperaturen überschritten gestern an vielen Orten wieder 20° C, auch heute früh sind sie im Osten und Süden etwas höher, im Nordwesten aber, wo sich die Winde nach Nordwest gedreht haben, niedriger als vor 24 Stunden. Witterungsaussicht: Zunächst etwas Regen, kühler, nachher langsame Aufklärung, Erwärmung.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 14. April.

Table with columns for location, temperature, wind, and other weather data for various cities like Berlin, Hamburg, and others.

Wärmer: Verhandlung, 9.11 Uhr: Oberrichter Richter... (Legal notice regarding a trial or court proceeding).

Zuflüge etc.

„Aus der Jugend. Den Einjährigen wird das Grüßen eingebracht. Heute wird besonders das Verhalten auf der Straße geübt. In diesem Zweck müssen die Kasernebesitzer auf dem Kasernehof hin und her gehen, und es springt plötzlich aus der Ecke oder es läuft aus dem Winkel ein inkrustierender Unteroffizier heraus und spricht: „Ich bin eine königliche Hebe!“ oder: „Ich bin der Stadtkommandant!“ usw. Daraufhin ist die vorbestimmte Ehrenbegeugung zu erweisen. So plant sich heimlich vor einem Einjährigen ein Unteroffizier auf: „Ich bin eine Hebebegeugung.“ Der Einjährige markiert aber ruhig weiter. Entrüftet ruft der Kasernehofbesitzer: „Warum grüßen Sie denn nicht?“

Der unglückliche Einjährige antwortet: „Entschuldigen, ich hab geglaubt, es gibt niemand drin!“

„Aus der Jugend. 2. Im Dorfe ist Veteranierei mit Takt. Um 5 Uhr nachmittags erlöst ein Trompetenheer. Der Leiter des Festes, der Bürgermeister, erhebt sich und verkündet in bestem Hochdeutsch: „Stille! Die Jagd kommt eine Pause von einer Stunde, weil die Jagd zum Neffen müssen.“

Ein Kinoprogramm. „Die unnatürliche Mutter“ — In natürlichen Farben. „Der Regenwurm in tausend Engeln“ — 500 Meter lang. „Eine glückliche Ehe“ — Dauer: 45 Minuten. „Die Automobilräuber in Frankreich“ — Geheilig gezeichnet. „Die Geburt des Seiegels“ — Mit Orchesterbegleitung. „Die eintausend Jungfrauen von Köln“ — Nur in einem Exemplar vorhanden. „Sprengwörter Ammen“ — Kinder verboten. „Sämtliche Schiffe der englischen Kriegsmarine“ — Zum ersten Male auf dem Kontinent. „Coof am Nordpol“ — Noch nicht begangen. „Eine Dampferfahrt des Meins“ — Rauchen strengstens untersagt. Die gemächlichen Weiber des Königs Tihua — Man bittet, die Rückseite zu beachten.

Wetterbeobachtungen in Leipzig.

Table with columns for date, time, temperature, wind, and other weather data for Leipzig.

Witterung in Sachsen am 14. April 1914 früh.

Table with columns for location, temperature, and other weather data for various locations in Saxony.

Witterungsverlauf in Sachsen vom 13.—14. April 1914. Am 13. April herrschte heiteres und völlig trockenes Wetter. Heute früh ist noch überall Auflockerung zu bemerken. Die Winde wehen aus S. bis SO. Der Luftdruck ist im Zerböhergebirge gesunken. Die Temperatur stieg am Mittag zu Dresden bis auf 21.1° C.

Advertisement for Dunlop tires, featuring the text 'Deutsche Arbeit! DUNLOP für Fahrrad und Motorrad Automobile und Lastwagen'.

Advertisement for Gummi-Gartenschläuche (Rubber garden hoses) by Waage & Pflüger, featuring 'Rackles Urquell' and 'Joh. Georg Rackles'.

Advertisement for Providol soap, featuring the text 'Die Schönheits-Seife' and 'Schlicht und verlässlich'.

Advertisement for Stoeber Record typewriter, featuring the text 'Preiswerte Bezugsquelle' and 'LUDWIG & MERTENS'.

Advertisement for SLUB, featuring the text 'Wir führen Wissen.' and 'SLUB'.

Advertisement for Providol soap, featuring the text 'Schlicht und verlässlich' and 'Erstklassig parfümiert'.

Advertisement for Julius Jaeger, featuring the text 'Eleg. Coupés, Landauer, Halbverdeckwagen' and 'Julius Jaeger'.

Kaufgesuche.

Lexikon, gute Bücher... O. Klessler, Markt 3, Koch Hof.

Bibliothek d. Interch. u. d. Stitt. 1912 u. 1913, Gartenlaube 1913... Prof. E. Lacin, Otto-Schill-Str. 1.

Bessere absehbare Herren- und Damenmoder... Prof. Scherzer, Markt 14, II. 1913.

Leibbassscheine, alte Gebisse... K. Keller, Markt 2, II. 1913.

Piano u. la Flügel... Prof. N. 120 an die Exped. des Leipziger Tageblattes.

Registrier-Kasse... Totalabnehmer mit Buch u. Kontroll...

Wein u. Champagner... Schulze, Humboldtstr. 20, Tel. 2376.

Generalvertretung für die Kreishauptmannschaft Leipzig... Große, im Königreich Sachsen vorzüglich eingeführte Lebens-, Unfall- und Haft...

Für Stadt und Provinz je einen Vertreter... General-Agent, sehr gut eingeführt bei der Polizei...

Offene Stellen... Die Stelle eines Assistenzarztes...

Hohen Nebenverdienst... Herrmann, meine letzte Lehrheim...

Köchin... nicht unter 20 Jahren alt, welche...

Junge Damen mit guter Handarbeit... Herrmann, meine letzte Lehrheim...

Verkaufers gesucht... der im Verkehr mit der Publikum...

Agenturen.

Bornhyme, deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft... alleinigige Voll-General-Agentur...

Großes Einkommen bei freier Tätigkeit... Können sich intelligente, red- und geschäftsgewandte Herren...

Kaiser-Wilhelm-Str. 82... Herrschaftliche 1. Etage für 2600 M per 1. Oktober...

Vermietungen in Grundstücken, die der Stadt gehören... Geschäftsräume.

Wohnungen... Karl-Heine-Strasse 108, 1. Obergeschoss...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

helle Fabrik- u. Lagerräume

Wir haben in unserem Fabrikgrundstück Berliner Straße 69, Ecke Weststraße, in III. Etage...

Carl Kästner, Actien-Gesellschaft, Geldschrankfabrik u. Tresorbauanstalt.

Kaiser-Wilhelm-Str. 82... Herrschaftliche 1. Etage für 2600 M per 1. Oktober...

Vermietungen in Grundstücken, die der Stadt gehören... Geschäftsräume.

Wohnungen... Karl-Heine-Strasse 108, 1. Obergeschoss...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Wohnungen... Marienstraße 14 in Leipzig-Stötterin...

Läden und Geschäftsräume!

In dem neu erbauten „König-Albert-Haus“ in Leipzig, Markt 3, Barfußgasse 2, 4, 6, 8, sind noch einige Läden...

Th. Zimmermann, Leipzig, Barfußgasse 8.

Vorder-Gohlis, Wilhelmstr. 19... Verkauft, bestehend aus 5 helb. Zimmern, 1 Kuchenzimmer...

Gohlis am Rosental... in modernem Wohnhaus noch einige Wohnungen frei...

Lützner Strasse 29... in Neubau sind p. 1. 10. ev. früher fähige Wohn. u. 550-900 mit allem...

Birken-Brillantine... von Bombelon & Schmidt Nachf. in Hamburg...

Ergrautes Haar... arten eine wirksame Naturarznei...

Elektr. Licht... Anlagen, Reparaturen, Umarbeitung von Beleuchtungskörpern...

Petersstrasse II... in modernem Geschäftshausneubau...

Geschäfts- und Büroräume... sowie Niederlagen...

Johannisgasse 10 (Kürstens Hof)... in der Drosselstr. 10 I. Etage, ca. 220 qm...

Im Lagerhaus Hans Eitner... Leipzig, Hofstraße 11-13, am preussischen Freilichtdenkmal...

An der Stephanstr.: Seeburgerstr. 100... in I. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern mit angem.

Salomonstr. 3, I. herrschaftl. 8-Zimmer-Wohn. mit schöner Aus...

Promenadenstrasse 9, Ecke Gottschedstr... herrschaftliche III. Etage, 1100 M, der April od. später, 2 gewölb.

Simsonstrasse 8, III. Et. herrschaftl. Wohn., 5 Zi., Bad, Gas und elektr. Licht...

Herrsch. Wohnung im Osten... Stephanstraße, Eingang Sternwartenstraße 79, ist für sofort...

Gohlis, Stallbaumstr., Nähe Rosental... in neuem herrschaftl. Wohnhaus, moderne, feine Wohnungen...

Augustus-Bad... Dampf-, Licht-, Moor-, Wannen-, Kurbäder...

Königin Carola-Bad... Dampf-, Licht-, Moor-, Wannen-, Kurbäder...

Ost-Bad... Dampf-, Licht-, Moor-, Wannen-, Kurbäder...

Diana-Bad... Dampf-, Licht-, Moor-, Wannen-, Kurbäder...

Sophien-Bad... Dampf-, Licht-, Moor-, Wannen-, Kurbäder...

Nerven- und Herzleiden... Angstgefühl, Mattigkeit, Nervenschmerzen, Blutmangel...

Bad „Helios“... Verlangen Sie Prospekt.

Handelszeitung und volkswirtschaftliche Rundschau.

Die Rentabilität der Zementfabriken.

Die im Jahre 1914 veröffentlichten Bilanzen von 78 Aktiengesellschaften der Zementindustrie zeigen die Rentabilität dieser Unternehmen im Geschäftsjahre 1913 wieder. Die Gesamtheit der Zementgesellschaften repräsentiert ein größeres Aktienkapital als alle übrigen Gruppen der Baustoffindustrie. Es ist im Betriebsjahr 1913/14 auf 165,63 Millionen Mark angewachsen. Die Summe der vertriebenen Dividende erhöhte sich gleichzeitig von 8,12 Millionen auf 11,29 Millionen Mark. Mitin ergibt sich für alle Gesellschaften eine Steigerung des durchschnittlichen Dividendenertrages von 4,9 auf 6,8 Proz. Die starke Investitionstendenz hat dazu geführt, daß gerade in der Zementindustrie die Rentabilität besonderen Schwankungen unterliegt und häufig durch verlustbringende Preiskämpfe gefährdet wird.

Die Entwicklung der Durchschnittsdividende hat sich in den Jahren 1908 bis 1913 folgendermaßen gestaltet:

Vorjahr	Zahl der Gesellschaften	Geschäftsjahr	Akt. Kap. in 1000 M.	Div. in Proz.
1910	75	1908/09 bzw. 1908	153 898	8,2
		1909/10	151 809	5,5
1911	81	1909/10	159 628	5,2
		1910/11	160 091	3,8
1912	74	1910/11	158 175	3,9
		1911/12	159 245	5,2
1913	78	1911/12	163 923	4,9
		1912/13	165 633	6,8

Das letzte Geschäftsjahr weist seit 1908/09 die höchste Rentabilität mit durchschnittlich 6,8 Proz. Dividende auf. Den niedrigsten Dividendenertrag ergab mit 3,8 Proz. das Jahr 1910/11. Die Bewegung des Reingewinns und Verlustes ließ sich aus den vergleichbaren Bilanzen von 80 Zementgesellschaften feststellen. Diese verfügten Ende 1913 über ein Nominalkapital von 145,52 Millionen Mark gegen 163,77 Millionen Mark im Vorjahr. Bei diesen Gesellschaften ergab sich folgender Reingewinnüberschuß:

Vorjahr	Zahl der Gesellschaften	Geschäftsjahr	Aktienkapital in 1000 M.	Reingewinn in Proz.
1910	77	1908/09 bzw. 1908	156 244	10,6
		1909/10	157 155	7,7
1911	84	1909/10	163 303	7,6
		1910/11	165 016	3,3
1912	80	1910/11	163 383	3,5
		1911/12	163 328	6,3
1913	80	1911/12	163 712	6,1
		1912/13	165 512	10,9

Mithin ist bei diesen Gesellschaften der Reingewinnüberschuß im letzten Berichtsjahr von 6,3 auf 10,9 Proz. und seit 1910 sogar um 7,6 Proz. gestiegen. Ob diese günstige Rentabilität der Zementindustrie durch das Zustandekommen des Rheinisch-Westfälischen Zement Syndikats in das Stadium einer stabilen oder weiter aufsteigenden Entwicklung eintreten wird, läßt sich natürlich noch nicht mit Sicherheit sagen. Überraschungen sind in der Zementindustrie bekanntlich an der Tagesordnung.

Börsen- und Handelswesen.

Neue Papiere in Berlin. Beauftragt ist die Zulassung von 1 200 000 \mathcal{A} Aktien der Schleische Mühlenwerke Akt.-Ges. zu Breslau und 25 000 000 \mathcal{A} neue Kommanditanteile der Direktion der Disconto-Gesellschaft.

Dividendeneinbringungen. Abzulösen sind heute die Dividendenscheine der Brölthaler Eisenbahn-Aktien (8 Proz.), O. Blumwe & Sohn-Aktien (1 1/2 Proz.), Hemmoor Portlandzement-Aktien (9 Proz.), Triptis Akt.-Ges.-Aktien (12 Proz.), Dresdener Allgemeine Transportversicherungs-Aktion (250 Mark), Südsächsische Rückversicherungs-Aktion (75 \mathcal{A}), Düsseldorf-Röhrenindustrie-Aktion (7,7 Proz.) und Filter- und Bratechnische Maschinenfabrik-Aktion (23 Proz.).

×× An der gestrigen Düsseldorfer Effektenbörse zeigte die Tendenz das Kalkunxenmarktes zur Schwäche. Einige Papiere wechselten zu ungefähr letzten Preisen ihre Besitzer. Von Kohlen werten konnten einige zu ungefähr letzten Preisen an dem Markt genommen werden. Braunkohlenkurse waren geschäftlos, Erzskurse lagen ruhig.

Bank- und Geldwesen.

Postschekverkehr. Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Postschekverkehr Ende März auf 89 673 gestiegen (Zugang im Monat März 1140). Auf diesen Postschekkonten wurden im März verbucht 1585 Millionen Mark Guthaben und 1594 Millionen Mark Lastschriften. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber betrug im März durchschnittlich 217,2 Millionen Mark.

Im Verkehr der Reichspostschekämter mit dem Postsparkassenamt in Wien, der Postsparkasse in Budapest, der belgischen und luxemburgischen Postverwaltung sowie den schweizerischen Postsparkassen wurden 8,3 Millionen Mark umgesetzt, und zwar auf 3470 Übertragungen in der Richtung nach und auf 17 590 Übertragungen in der Richtung aus dem Auslande.

Russische Bank für auswärtigen Handel. Es sind etwa 80 Proz. des Kapitals der jungen Aktien bezogen worden.

Sibirische Handelsbank. Die Generalversammlung hat die bekannten Anträge der Verwaltung und insbesondere die Ausschüttung einer Dividende von 40 Rbl. beschlossen.

Die Versammlung hat von neuem gezeigt, daß die große Majorität der Aktionäre der Bank nichts gemein hat mit denjenigen Aktionären, die im vorigen Jahre gegen die Beschlüsse der Verwaltung Protest eingelegt hatten und auch in diesem Jahre von ihrer Taktik der Verwaltung Ungelegenheiten zu bereiten, nicht ablassen hatten. Die Verwaltung hatte, um auch den geringsten Schein des Rechts zum Protest den opponierenden Aktionären zu nehmen, in corpore ihre Mandate der Generalversammlung zur Verfügung gestellt, und diese hat nunmehr mit überwiegender Majorität die bisherigen Mitglieder der Direktion ihr volles Vertrauen ausgesprochen und sie von neuem in die Verwaltung gewählt.

Grundstücks- und Hypothekemarkt.

— Aus dem Fürstentum. Wie nach einer Meldung der „Frk. Ztg.“ aus Berlin verlautet, will die Handelsvereinigung nunmehr die von ihr garantierten Obligationen der Berliner Terrain- und Baugesellschaft mit 75 Proz. einlösen. In Um-

lauf sind etwa 3 Millionen Mark, der Rest ist im Konzern selber. Der Sanierungsplan für die Berliner Terrain- und Baugesellschaft dürfte in der nächsten Woche feststehen.

Montangewerbe.

uz Kohlenversand und Rheinschiffahrt. Die Firma Hansen & Freiberg in Straßburg i. E., die außerhalb des Kohlenkontos und Kohlenyndikats steht und die Kohlenprodukte der fiskalischen Saar- und Ruhrzwecken sowie des Schwerfeld Bergwerksvereins vertreibt, teilt durch Rundschreiben mit, daß sie, dem Vorgehen anderer Firmen entsprechend, am 1. April eine eigene Reedereiabteilung mit Filialen in Straßburg und Duisburg sowie in den Kohlenumschlagplätzen Duisburg, Frankfurt a. M., Mannheim und Straßburg eingerichtet hat.

Die Bochumer Bergwerks-Akt.-Ges. schließt das vergangene Geschäftsjahr mit einem Ueberschuß von 899 490 (i. V. 549 914) \mathcal{A} ab, aus dem nach unserer Meldung von 23. v. M. eine von 8 auf 10 Proz. erhöhte Dividende ausgeschüttet werden soll. Die Verwaltung beantragt, wie jetzt auch im Geschäftsbericht (vergl. unsere Mitteilung vom 1. d. M.) mitgeteilt wird, bei der Generalversammlung die Zustimmung zum Aufsichtsratsbeschlusse zur Uebernahme einer Bürgschaft bis zur Höhe von 2 Millionen Mark für die Herbeder Steinkohlenbergwerke. Ueber die Gewerkschaft Herbeder Steinkohlenbergwerke, an der die Gesellschaft maßgebend beteiligt ist, wird im Geschäftsbericht bemerkt, daß das Oberbergamt die Konsolidation bestatigt und das Statut genehmigt hat. Die Abteufarbeiten nähmen einen regelmäßigen Verlauf. Die Lagerungsverhältnisse entsprechen den Erwartungen. Falls keine Zwischenfälle eintreten, dürfe mit der Aufnahme der Förderung im Jahre 1915 gerechnet werden.

Bleichwazwerk Schulz-Knaudt, Akt.-Ges. Wie bereits gemeldet, sieht sich die Gesellschaft genötigt, für 1913 ihre Dividende von 8 Proz. im Vorjahre auf 4 Proz. zu ermäßigen. Die Abschreibungen wurden auf 454 195 (i. V. 356 729) \mathcal{A} festgesetzt, und der Reingewinn stellt sich auf 257 656 (484 431) \mathcal{A} .

Von besonderer Wichtigkeit für die Gesellschaft wird die Verwertung ihres Essener Terrains sein. Ueber die Aussichten für das laufende Jahr läßt sich nach dem Geschäftsbericht noch nicht Bestimmtes sagen. Das Werk sei jedoch in jeder Hinsicht modern und durchaus leistungsfähig mit möglichen Gesteinskosten für die Fabrikation. Man werde deshalb ein zufriedenstellendes Resultat erzielen können, wenn es gelingt, die Verkaufpreise für Bleiche wieder in normale Bahnen zu bringen.

Die Kalkwerkstatt Günthershall. Das Unternehmen erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr, wie uns dratlich gemeldet wird, einen Reingewinn von 717 319 (i. V. 828 189) \mathcal{A} . Der geringere Ertrag erklärt sich durch den geringeren Absatz. Nachdem wir im Vorjahre 400 000 \mathcal{A} Absente verteilt und 60 000 \mathcal{A} vertragliche Abgaben an die Regierung bezahlt worden sind, sollen 257 735 (264 310) Mark zu Abschreibungen verwendet und 121 948 (120 384) \mathcal{A} vorgetragen werden. — Die Kalkwerkstatt Schwarzbarg, eine Tochtergesellschaft von Günthershall, hat die Gesamtanlagen ihres Werkes beendet. Alle Anlagen arbeiten zufriedenstellend. Das verfloessene Geschäftsjahr hat einen Verlust von 11 741 \mathcal{A} ergeben.

Hohenhewerwerke, Akt.-Ges. In letzter Zeit waren Gerüchte aufgetaucht, die Gesellschaft werde für das jetzt zu Ende gehende Geschäftsjahr völlig dividendelos bleiben. Diese Version wird laut „B. B. C.“ an rüstendiger Stelle als unzutreffend bezeichnet. Es sei vielmehr weiter damit zu rechnen, daß bei wesentlichen höheren Abschreibungen als im Vorjahre (i. V. 4 235 006 \mathcal{A} Abschreibungen und Rückstellungen) 4 bis 5 Proz. Dividende ausgeschüttet werden.

Stoffgewerbe.

Die Konvention der Krawattenfabrikanten und ihre Abnehmer. Der Bezirksverein II (Hamburg, Bremen, Lübeck, Schleswig-Holstein, Oldenburg) des Verbandes deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche hatte auf Mittwoch, den 8. April eine größere Anzahl von Geschäftsinhabern aus der Krawattenbranche (Herrenartikel, Wäschegeschäfte usw.) eingeladen, um in diesem Interessenkreise eine Aussprache über die von dem Verband deutscher Krawattenfabrikanten in Berlin gegen seine Abnehmer neuerdings geplanten Zwangsmaßnahmen zum Zwecke der Einbehaltung der Außenseiterfabrikanten in seine Gemeinschaft herbeizuführen.

Nach einem ausführlichen Berichte über die gegenwärtige Sachlage entwickelte sich eine sehr lebhaft erörterte über die von der Fabrikantenkonvention gegenüber ihren Abnehmern geplante Einführung eines sogenannten Treuarbeiters oder Schutzkontos sowie über die in Aussicht genommene gänzliche Sperrung der Bezüge von ausländischen Krawattenfabrikanten. Die Maßnahmen wurden von der Versammlung einmütig und mit aller Entschiedenheit verurteilt. Sie berechtigt einerseits das Streben der Fabrikanten auf Einführung einheitlicher Zahlungs- und Lieferungsbedingungen zwecks Schaffung geordneter Zustände in ihren Reihen sehr wohl, so sehr müsse andererseits die Abnehmerseitige jeglichen Zwang, nur bei Mitgliedern der Fabrikantenkonvention zu kaufen, zu verwerfen.

Nach dem sehr angeregten verlaufenen Meinungsaustausch wurde schließlich folgende Erklärung einstimmig angenommen: Die Geschäftsinhaber der Krawattenbranche legen gegen die geplante Einführung eines Treuarbeiters (Schutzkontos) seitens des Verbandes deutscher Krawattenfabrikanten zum Zwecke der Beitreibung der Außenseiterfabrikanten nachdrücklichst Verwahrung ein und bitten den Verband Deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche, die von den Zwangsmaßnahmen der Krawattenkonvention bedrohten Interessen der Abnehmerseite energisch wahrzunehmen.

Spinnerci und Weberei Hüttenheim-Benefeld. Der Abschluß des Unternehmens für 1913 ergibt einen Bruttoüberschuß von 1 555 541 (i. V. 1 601 538) Mark. Unkosten usw. erforderten 1 529 982 (1 487 710) Mark, so daß nach Abschreibungen in Höhe von 88 505 (91 193) \mathcal{A} ein Verlust von 62 947 \mathcal{A} entsteht, der durch den Gewinn des Vorjahres von 21 563 \mathcal{A} auf 41 441 \mathcal{A} herabgemindert wird.

Dem Geschäftsbericht zufolge gingen die etwas besseren Aussichten, die zu Anfang des Geschäftsjahres für die Baumwollindustrie bestanden, bald verloren, als andernde Meldungen über eine große Baumwollenernte in Amerika immer mehr auf die Verkaufpreise von Garnen und Tüchern drückten. Die durch die Sanierung der Gesellschaft zu verfügbaren Mittel wurden teilweise zur Reorganisation des Betriebes verwendet, indessen konnten die

davon zu erwartenden Vorteile wegen der Kürze der Zeit dem Geschäftsjahre 1913 noch nicht zugute kommen.

In der Bilanz erscheinen Vorräte mit 926 266 (741 288) \mathcal{A} , Bankguthaben mit 197 386 (41 914) \mathcal{A} , Debitoren mit 579 090 (564 060) \mathcal{A} , Kreditoren mit 273 527 (293 856) \mathcal{A} .

Ueber die Aussichten für das neue Geschäftsjahr läßt sich, wie die Verwaltung ausführt, nicht viel Günstiges sagen, da Garn- und Tücherpreise immer noch sehr gedrückt sind. Für die nächsten Monate ist das Unternehmen in Spinerei und Weberei mit Aufträgen versehen und dafür auch in Rohstoffen genügend gedeckt.

An der Leinwandbörse zu Trautmannau verhielten sich die Spinner, wie uns dratlich gemeldet wird, wegen der höheren Fleischpreise mit Angeboten zurückhaltend.

Die Französischen Geld für die belgische Textilindustrie. Eine uns aus Brüssel zugehende Drahtmeldung besagt: Zur Unterstützung der bedeutenden Textilindustrie in Flandern wird in Gent mit Hilfe einer großen Pariser Bank ein neues Bankunternehmen gegründet werden.

Genussmittelbranche.

„Union“, Leipziger Preßhefefabriken und Kornbranntwein-Brennereien, Akt.-Ges., in Mockau-Leipzig. Nach dem Rechnungsbuchbericht für 1913 wurde bei einem Vortrag von 1951 (i. V. 2394) \mathcal{A} ein Bruttogewinn von 416 222 (398 146) Mark erzielt. Auf der Soll-Seite der Gewinn- und Verlustrechnung finden wir (verglichen mit den beiden Vorjahren) alles in Mark:

	1913	1912	1911
Absatz u. Abgaben	17 980	16 715	18 000
Handlungskosten	169 931	161 383	149 152
Zinsen	11 539	30 348	15 564
Kursverlust a. Effekten	2 649	—	—
Abschreibungen	55 799	56 297	63 072
Reingewinn	128 372	133 401	102 803

Die Dividende ist, wie wir dies bereits am 8. d. M. gemeldet haben, mit wieder 6 Proz. (wie in beiden Vorjahren) beantragt, während 1872 \mathcal{A} auf neue Rechnung kommen.

Zu dem Ergebnis führt die Verwaltung im Bericht folgendes aus: In der Preßhefefabrik konnte, solange diese während des Berichtsjahres im Betrieb war, das ihr für die Betriebszeit zustehende Hefeproduktionsrecht in voller Höhe ausgenutzt werden. Während zweier Monate, und zwar gerade derjenigen, die sonst die stärkste Beschäftigung ausweisen, war die Hefebrennerei außer Betrieb, weil diese durch eine Kesselexplosion heimgesucht und zerstört worden war. Das Hefefabrikationsgebäude wurde sofort nach dem Ereignis ganz der Neuzeit entsprechend und unter Berücksichtigung späterer Ausdehnungsmöglichkeit neu errichtet. Wenn die Gesellschaft infolge dieser Katastrophe auch in der Jahresproduktion an Hefe gegen das Vorjahr etwas zurückbleiben mußte, so konnte sie doch etwaige durch diese Minderproduktion bedingte Verluste infolge besonderer Vorkehrungen vermeiden. Auch die Spiritusproduktion war infolge der Betriebsunterbrechung geringer. Der billigere Preis für Getreide wurde durch niedrigere Verwertungspreise der fertigen Erzeugnisse aufgehoben. Die Branntwein- und Likörherstellung hat wieder größere Umsätze aufzuweisen. Die Einführung der Fabrikate des Unternehmens als Marke macht weitere Fortschritte. Die zunehmende Unsicherheit für die Kreditgewährung, die mit dem allgemeinen Rückgang der Konjunktur im Zusammenhang stand, ist für die Gesellschaft insofern bemerkbar gewesen, als sie in diesem Jahre von Verlusten nicht verschont geblieben ist.

Die anhaltende Vergrößerung der Produktion, das Anwachsen der Umsätze und die dadurch bedingten Erweiterungsbauten lassen dem Vorstand eine Beschaffung weiterer Betriebsmittel wünschenswert erscheinen. Er schlägt deshalb der Generalversammlung, wie schon berichtet, die Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 \mathcal{A} auf 1 500 000 \mathcal{A} vor.

In der Bilanz erscheinen von den 7 Konten, die im Vorjahr auf 1 \mathcal{A} abgeschrieben waren, sechs mit 16 000 \mathcal{A} ausgewiesen. Weiter figurieren dort (alles in Mark):

	1913	1912	1911
Gebäude	432 000	350 000	355 000
Maschinen	297 000	254 000	254 000
Effekten	291 329	339 680	325 980
Debitoren	452 569	440 419	338 818
Vorräte	449 317	409 006	427 703
Kreditoren	785 433	655 738	629 542

Für das laufende Jahr glaubt der Vorstand, sofern nichts Unvorhergesehenes eintritt, eine befriedigende Weiterentwicklung des Unternehmens erwarten zu dürfen.

Innen- und Aussenhandel.

Deutscher Export nach Amerika. Die Ausfuhr aus dem Konsulatsbezirk Breslau nach den Vereinigten Staaten betrug im abgelaufenen Quartal dem Werte nach 1 294 379 (— 433 450) \mathcal{A} .

Zum Thema deutsch-russische Beziehungen wird uns aus Kreisen der Geschäftswelt geschrieben: Nach dem Falle Berliner — der Fall Popow! Man sieht: Es wird auf beiden Seiten gesündigt. Aber der Zwischenfall Popow wird in Kreisen der Geschäftswelt besonders schmerzlich empfunden. Man bedenke: Der russische Ingenieur Popow war von dem damaligen Verkehrsministerium beauftragt, im Auslande eine besondere Art von Schiffen zu kaufen. In Europa gibt es nur eine Firma, die auf Grund besonderer Erfahrungen, diese Art von Schiffen zu liefern imstande ist, das ist eine deutsche Firma in Schlesien. Folglich geht der Ingenieur Popow nach Schlesien. Dort wird er aber mit seinem Begleiter, einem belgischen Konsul, von einem überleitigen Polizeibeamten, der in den Herren Spione erblicken zu müssen glaubt, festgenommen und zur Wache geführt, wo er die üblichen unbecommen Formalitäten durchmachen hat, aber zuletzt natürlich entlassen wird. Selbstverständlich ist der Ingenieur über diese Aufnahme höchst entrüstet. Er fährt sofort nach England, um dort die Schiffe zu kaufen. Er wird sich dort nicht so bekommen, wie er sie braucht, aber er wird da mit ganz besonderer Höflichkeit aufgenommen, denn man hat natürlich schon erfahren, was dem Herrn in Deutschland passiert ist. Die deutsche Industrie aber hat mit einem Schlag Millionenaufträge verloren.

Damit erlangt der Fall Popow eine Bedeutung auch für die Allgemeinheit. Es versteht sich von selbst, daß man bei uns gegenüber Versuchen, Einrichtungen der Landesverteidigung auszunutzen, auf der Hut ist. Aber es muß auch der berechtigteste

Eifer auf diesem Gebiete seine Grenzen haben. Deutschlands Industrie hat nun mal eine so gewaltige Entwicklung genommen, daß wir den Absatz nach dem Auslande pflegen müssen. Kommt nun vom Auslande jemand, um etwas bei uns zu bestellen, dann ist es doch eine unglückliche Ungeschicklichkeit und Rücksichtslosigkeit, diesen Mann auf die Polizei zu schleppen. Man muß daher Vorsorge treffen, daß solche Fälle nicht mehr vorkommen. Bei etwas gutem Willen und bei richtigem Verständnis für die Bedürfnisse des Geschäftslebens könnten sehr wohl die Anforderungen der Politik und des Geschäfts in Einklang miteinander gebracht werden. Wir müssen verhindern, daß die Politik noch weiter die nützlichsten Geschäftsbeziehungen stört. Es ist den maßgebenden Stellen vielleicht nicht bekannt, wie das Geschäftsleben des deutschen Ostens bereits unter der Besorznis vor deutsch-russischen Konflikten leidet, es wäre jedenfalls sehr zu begrüßen, wenn sie nach ihren Kräften dazu beitragen wollten, die Nervosität im Osten zu beseitigen. Dadurch würde die geschäftliche Unternehmungslust dort wieder belebt werden, und das könnte uns in der jetzigen allgemeinen Lage nur nützen. Der Osten ist sowieso von der Natur stiefmütterlich bedacht und bedarf der Pflege auch von oben sehr.

Transportwesen.

Versteigerung des Brasilianischen Lloyd. Die Versteigerung des Brasilianischen Lloyd ist laut Kabinetsdekret aus Rio de Janeiro für Dezember angesetzt. Die Angebote sollten die Mindestgrenze von 2 927 575 Fl. St. erreichen. Im Laufe der vom 11. Dezember 1913 ab laufenden Viermonatsfrist ist kein Angebot ergangen.

Betriebsausweise.

Große Leipziger Straßenbahn. Vom 6. (7.) bis 12. (13.) April 1913 (190 284) \mathcal{A} ; seit 1. Januar 2 440 821 (2 395 804) \mathcal{A} .

Mazedonische Eisenbahn (Salonik-Monastir). 12. bis 18. März 47 694 (— 5517) Fr.; seit 1. Januar 485 470 (— 121 675) Fr.

Verschiedene Gesellschaften.

Körtig & Mathiesen, Akt.-Ges., in Leipzig-Loutzsch. (Elektrotechnische Apparate.) Wie wir von informierter Seite hören, dürfte bei dem Unternehmen mit einer Reduktion der Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr zu rechnen sein. Für 1913 hat die Gesellschaft 20 Proz. Dividende ausgeschüttet.

Müllabfuhr Leipzig, e. G. m. b. H. Die Generalversammlung wird laut Bekanntmachung im Anzeigenteil am 27. April abgehalten.

Akt.-Ges. für Leder-Maschinenriemen- und Miltärfabrikation vorm. Heinrich Thiele in Dresden. Die Generalversammlung genehmigte, nach einer Drahtmeldung unseres Dresdener Korrespondenten, die Verteilung von 8 Proz. Dividende auf die Aktien und von 15 \mathcal{A} für jeden Genuschein. In das neue Geschäftsjahr ist die Gesellschaft mit einem größeren Auftragsbestand eingetreten. Andererseits läßt die Lage des Rohledermarktes noch immer zu wünschen übrig. Die Verwaltung hofft jedoch, daß bald eine stabilere Preislage für die Rohwaren geschaffen werde, und für das laufende Geschäftsjahr ein besseres Ergebnis erzielt werden könne.

Handelsstätte „Bellicance“, Akt.-Ges., zu Berlin. Laut Geschäftsbericht für 1913 hat die Gesellschaft einen Bruttogewinn von 643 774 (i. V. 637 876) \mathcal{A} erzielt. Hiervon erforderten u. a. Handlungskosten 45 414 (43 940) \mathcal{A} , Steuern 43 596 (45 057) \mathcal{A} , Hypothekenzinsen 316 602 (318 342) \mathcal{A} , Abschreibungen und Rücklagen 39 569 (34 187) \mathcal{A} . Es verbleibt hiernach ein Reingewinn von 155 413 (150 895) \mathcal{A} . Die Dividende wird mit 6 Proz. (wie i. V.) vorgeschlagen, und auf neue Rechnung sollen 16 274 \mathcal{A} vorgetragen werden.

Königsberger Zellstofffabrik, Akt.-Ges., in Königsberg i. Pr. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 6. Mai einzuberufenden Generalversammlung für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen wieder eine Dividende von 22 Proz. auf das ab 1. April 1913 um 1 1/2 auf 5 Millionen Mark erhöhte Aktienkapital vorzuschlagen.

Zahlungseinstellungen usw.

A. A. = Anmeldefrist-Ablauf. 1 Gl. = Erste (altbackige) Genuschein, 2. T. = zweite (altbackige) Genuschein. A. A. I. Gl. E. T.

Ort	Betrag	Datum
Leipzig	Handelsvertreter Johann Friedrich August Bösel in L.-Klein-scheider, Bahnhofsstr. 3, Konkursverwalter Sieckmann & Schaefer in Leipzig	25 145 145
Dresden	Grand-Verwertungsgesellschaft in b. H. in Dresden, Konkursverwalter Kaufmann Alfred Canzler in Dresden	265 125 88
Wildenfels	Apotheker Paul Eberbach, früher in Wildenfels, jetzt in Kottbusch; Konkursverwalter Rechtsanwalt Schickler in Wildenfels	304 85 85
In Ausden übrigen Reichs-		
Berlin	Frau Blanca Bloch, in Fama	255 85 118
Goslar	Kaufmann Otto Diekmann	304 85 85
Tettaum	Fabrik F. Dreier in Fischbach	274 55 85

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd, Leipzig. Generalagentur des Norddeutschen Lloyd, Georgiring 1, Augustaplatz. „Prinz Irene“ 314 in Genua. „Ganzhorn“ 124 in Antwerpen. „Prinz Eitel Friedrich“ 124 in Colombo. „Ganzhorn“ 124 in Melbourne. „Kaiser Wilhelm II.“ 144 in Bremerhaven. „Barbarossa“ 124 in Bremerhaven. „Hindenburg“ 124 in Bremerhaven. „Prinzregent Luitpold“ 124 in Marseille. „Prinz Heinrich“ 124 in Alexandria. „Darflinger“ 124 in Hamburg. „York“ 114 von Schanghai. „Breslau“ 114 von Galveston. „Pose“ 114 von Melbourne. „König Albert“ 114 von New York. „Prinz Friedrich Wilhelm“ 124 von Southampton. „Durchdrat“ 114 von Oporto. „Coblenz“ 114 von Brisbane. „Fürst“ 124 von Port Said. „Anhalt“ 114 von Genua. „Lützow“ 124 von Aden. „Sigmaringen“ 124 von Schanghai. „Horkum“ 124 von Malte. „Köln“ 124 von New York. „Kaiser“ 124 von Neapel. „Scharnhorst“ 124 von Southampton. „Prinz Ludwig“ 124 von Algier.

Hamburg-Amerika-Linie. Generalagentur C. Penning. „Augusta“ 124 in Dorothea. „Sachsen“ 124 in Dorothea. „Steinmühl“ 124 in Kato Lopez. „Dana“ 124 in Sokoni. „Mellonia“ 124 in Galveston. „Bohemia“ 124 in Philadelphia. „Sachsen“ 124 in Port Said. „Siegfried“ 124 in Antwerpen. „Hohenhausen“ 124 in Oporto. „Batavia“ 114 von Baltimore. „Westwall“ 124 von Veracruz. „König Friedrich August“ 124 von Lissabon. „Sprenwalg“ 124 von Antwerpen. „Macedonia“ 124 von Rio Grande de Sul.

Red-Nar-Linie. Generalagent Friedrich Otto in Leipzig, Georgiring 2. „Columbus“ 124 in Antwerpen von Baltimore. „Vaderland“ 124 in Antwerpen von New York. „Finnland“ 124 in New York von Antwerpen. „Menonier“ 124 in Boston von Antwerpen.

Wannengünde am 14. April. Dresden — 648 (Fall 612). Magdeburg — 22 (Fall 543). Rostock — 231 (Fall 616). Galle — 148 (Fall 815). Trösch — 148 (Fall 825).

Vermischtes.

Vom Berliner Butter- und Fettwarenmarkt... Die Nachfrage für alle Qualitäten Butter war zum Schluss der Woche ziemlich lebhaft...

New York, 14. April. (Privatkabelgramm.) Nachdem der Baumwollmarkt infolge ermüdeten Auslandsnachfrages in stetiger Haltung eingestiegen...

New York, 14. April. (Privatkabelgramm.) Am Kaffeemarkt hatten die wenig befriedigenden Auslandsnachfrages, umfangreiche brasilianische Ankünfte sowie Verkäufe der Kommissionhäuser...

Chicago, 14. April. Produktenbörse. (Schluss.) Table with columns: Weizen, Mais, Gerste, etc. and sub-columns for 'vorher heute'.

Ausländische Börsen.

Paris, 14. April. (W. T. B.) Bei lustloser Haltung nahm die Börse heute einen sehr ruhigen Verlauf bei leicht nachgebenden Kursen...

London, 14. April. (Privatkabelgramm.) Im weiteren Verlaufe wurde die Haltung der Börse matt infolge von umfangreichen Realisationen...

Letzte Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.) New York, 14. April. (Privatkabelgramm.) Vom Kupfermarkt werden Verkäufe elektrolitischen Kupfers...

Grundstücksversteigerungen.

Table with columns: Name und Stand des Eigentümers, Lage des Grundstücks, Termin, Ar, Yaxa.

Von den Warenmärkten.

Telegraphische Berichte vom 14. April. (wo nicht anders vermerkt.)

Wolle.

Antwerpen, 5 Uhr 47 Min. (Privatkabelgramm.) Von Perth... New York, 14. April. (Privatkabelgramm.)

Baumwolle.

Hempes Baumwollbörse. Terminnotierungen vom 14. April...

Spiritus, Petroleum, Oel.

Hamburg, Rüböl stetig, vorz. M. Leinöl fest, loco 51 August 11...

Flachs, Garne usw.

London, (Privatkabelgramm.) Jute stetig, März-April 24 2...

Zucker.

Nachburg. (Privatkabelgramm.) Zuckermarkt. Die Abrechnungsperiode ruhig, stetig...

Kaffee, Kakao, Tee.

Hamburg, (Peimann, Ziegler & Co.) April 45.75, Mai 47...

Bremen, Kaffee stetig. Peimann, Ziegler & Co. Mai 50.50, Sept. 50.75...

Landesprodukte. Margarinebericht der Nischalschen Margarinefabrik...

Antwerpen, Schmalz loco 132.00, April 132.00, Juli 132.25...

Metalle. Hamburg, Silber 78 1/2, 79 1/2, G. London, Silber 200...

London, (Privatkabelgramm.) Gold in Barren p. Unas...

London, (Privatkabelgramm.) Kupfer schwach, Tagungszitat 2100...

London, (Privatkabelgramm.) Kupfer schwach, Tagungszitat 2100...

London, (Privatkabelgramm.) Kupfer schwach, Tagungszitat 2100...

Hamburg, 14. April, 2.25 Uhr. Telegramm von Reinhold Finster...

Hamburg, 14. April, 2.46 Uhr. Telegramm von Reinhold Finster...

Antwerpen, (Privatkabelgramm.) Salpeter loco 27.50...

Antwerpen, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Hamburg, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Mercantile Schlusskurse. Trüge. 20. April 1914. 4. April 1914.

Wienner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Pariser Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Antwerpen, (Privatkabelgramm.) Schmalz loco 132.00...

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Londoner Schlusskurse. 4. April 1914. 20. April 1914.

Höchste Auszeichnungen: 4 Königl. sächs. Staatspreise.

Kästner-Geldschranke

haben sich gegen schwere Einbruchversuche **glänzend bewährt**

am 25. November 1912 bei der Firma G. Bieblin, Dessau,
am 15. Februar 1913 bei der Niederlage der Stadtbauerei Carl Berger, Merseburg, zu Leipzig,
am 7. März 1913 bei der Firma Herm. Mätz & Co.,
Kohlenhandlung, Leipzig,
am 10. März 1913 bei der Firma W. Ohrtmann, Kohlenhandlung, Leipzig,
am 18. März 1913 bei der Firma D. Hardung & Co., Leipzig,
am 17. April 1913 bei der Firma Franz Hugersdorf, Leipzig,
am 7. Juni 1913 bei der Firma H. Pöllitz, Kohlenhandlung, Leipzig,
am 28. bis 29. Nov. 1913 bei der Rosdener Ziegelwerke, Rosden a. E.,
am 27. bis 28. Febr. 1914 bei dem Bankhaus B. Erschläger, Leipzig.

Carl Kästner, Act.-Ges. Geldschrankfabrik Leipzig.
Kataloge gern zu Diensten. — Gegründet 1843.

Vertrauenssache

bietet der Einkauf von Wochenbett-Ausstattungen und Artikeln zur Kinder- und Krankenpflege. Auerkannste Qualität zu empfindlich billigen Preisen.

Carl Klose, Leipzig 14, Hainstr. 17.
Gold, Medaille 1904. — Damenbedienung. —
Telephonruf 13737. — Katalog kostenlos.

Bauplätze

in Alt-Leipzig: Kaiserl.-Kugelpark, Gärten, Markt, Rädler, Stein, Gartenberg, Meißner Brunnentempel, Föder- und Zedlitzstraße, sowie in Schkeuditz für geschlossen, offene und Landhaus-Bauweise zu verkaufen. Grundstücks-Verkehr in Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Str. 18.

Im Westen Leipzigs

in bester Wohnlage

Einfamilien-Villa

mit einer herrlichen Aussicht. Besteht aus 10 Zimmern, viel Nebenzimmern, Garage, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, schöner Garten. Restantien befinden sich unter A. 2811 an **Hanssonstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Fabrikgrundstück

ca. 10.000 qm. davon 6000 qm bebaut, weg. Zugang zu verkaufen oder zu verpachten (auch geteilt). Bei Kauf sämtliche Nebengebäude. Grundstück liegt an bester Wohnlage, führt durch die Straße zum Bau von Wohnhäusern, — 26 Bauplätze. — **Rudolph Hermann, Maschinenfabrik u. Eisengiesserei, Leipziger-Str. 112.**

Neues Operetten-Theater.

Mittwoch, den 15. April, abends 8 Uhr:
Vollständiger Vorstellung.
Filmzauber.

Wette mit Erfolg in 4 Akten von H. Weismann und H. Scheyer. Musik von W. Kuhn und G. Hoffmann.

1. Akt: Die Frau von heute. 2. Akt: Die Tugend und die Missethat. 3. Akt: Die Frau von morgen. 4. Akt: Die Frau von heute.

Beste Besetzung: Liederbrunnen Orchester.
Musikalische Leitung: Kapellmeister Albert Böttcher.

Operetten-Vorstellung	H. Hoffmann	K. Hoffmann	H. Hoffmann
Operetten-Vorstellung	H. Hoffmann	K. Hoffmann	H. Hoffmann
Operetten-Vorstellung	H. Hoffmann	K. Hoffmann	H. Hoffmann
Operetten-Vorstellung	H. Hoffmann	K. Hoffmann	H. Hoffmann

Eintrittspreise: 50 Pf. bis 2 Mk.

Benzol statt Benzin.

Benzol ist ein außerordentlich zuverlässiger, gleichmäßiger und wirtschaftlicher Betriebsstoff für Automobile. In der vom Preussischen Kriegsministerium Anfang Februar 1914 veranstalteten mehrtägigen Versuchsfahrt (Wettbewerb für Benzol-Vergaser), an welcher 14 Wagen teilgenommen haben, ist festgestellt worden, dass Automobile bei Verwendung geeigneter Vergaser auch während des Winters genau so einwandfrei mit Benzol wie mit Benzin betrieben werden können. Ein weiterer Beweis hierfür ist auch, dass der auf der diesjährigen Winterprüfungsfahrt im Oberharz mit dem ersten Preis ausgezeichnete Opelwagen Benzol fuhr. Man verlangt aber ausdrücklich D. B. V. Benzol, welches Gewähr für Reinheit und Gleichmäßigkeit bietet. Genau Auskunft über Anwendung usw. geben wir bereitwillig, auch senden wir auf Wunsch glänzende Zeugnisse von Autobesitzern. Man verlange Offerte.

Max Elb, G. m. b. H., Dresden-A. 28.
Hauptverkaufsstelle für D. B. V. Benzol für Sachsen.

Wir sind beauftragt, folgende Grundstücke zu verkaufen:

- Herrschaffl. Wohnhausgrundstück,**
Königsstrasse 31, Ecke Talstrasse, 1073 qm Areal, reicher Sandstein mit Veranden- und Erkerbauwerken, besonderem Kastellanhaus und nach bebaubarem Garten. Das Grundstück enthält im Souterrain, Erd- und 2 Obergeschossen ca. 32 Wohnräume, Speisesaal und Wintergarten usw. Es ist von einer Familie bewohnt, eignet sich aber auch zum Bewohnen für mehrere Familien und wegen seiner hervorragenden Lage unmittelbar des Buchhändlers etc. auch für geschäftliche Zwecke.
- Villengrundstück Karl-Heine-Str. 8**
in Leipzig-Plagwitz, 2490 qm Areal, moderner Villenbau, bestehend aus 2 Geschossen mit sehr schönem aus Wasser gelegenen Garten und schöner freier Aussicht. Nebengebäude mit Garage und Hausmehrwahl. Das Grundstück ist geeignet für 3 Wohnungen eingerichtet, deren jede ausser Diele und sehr reichlichen Nebenräumen 7-8 Wohnräume enthält. Zuzeit ist nur das Erdgeschoss bewohnt, das die Lage sich aber freistellen, so dass das Grundstück auch ungeteilt zum Besitzen für eine Familie zur Verfügung steht.

Beichtigung beider Grundstücke nach Meldung bei uns gern gestattet.
Nähere Auskunft erteilen
Rechtsanwälte Justizrat Dr. Weniger u. Dr. Geyley
in Leipzig, Reichsstrasse 14.

Leipziger Schauspielhaus.

Direktion: Anton Hartmanns Erben.
Kritischer Leiter: Fritz Viehwer.

Mittwoch, den 15. April, abends 8 Uhr:
2. Schauspiel Albert Basserman dem Deutschen Theater in Berlin.

Die Hauptrollen: Der Knob.

Kassier: Anton Hartmanns Erben.
Kassier: Anton Hartmanns Erben.

Battenberg-Theater.

Mittwoch, den 15. April, abends 8 1/2 Uhr:
Der Weg zur Hölle.

Schauspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg.
Vorges: Der Weg zur Hölle.

Für Brautleute!

Ehe

Sie Möbel kaufen, überzeugen Sie sich in den Leipziger Möbelhallen **Carl Max Raschig, Tauchaer-Str. 32 (Battenberg).** Auerkannste billigste Bezugsquelle für solide, gediegene Möbel-Ausstattungen. In den zirka 1500 qm grossen Lagerräumen sind zirka 100 Muster-Zimmer aufgestellt. Besichtigung jederzeit gern gestattet. — Freie Lieferung nach allen Bahnhöfen Deutschlands. Preislisten gratis u. franco. — Langjährige Garantie. Fernsprecher 7348.

BERDUX
Flügel-Pianos
Erstklassiges — Fabrikat! — Gewähltes großes Lager-Prüfung unerschütterlich, jederzeit einsatzfähig.

HUG & CO.
LEIPZIG, Augustuspl. 1

Erstklass. Pianos
in jeder Preislage. Oberbahat; Orig. Zellulosepapier. **George Schneider,** legt zur Franfurter Str. 15, I.

Pianos
W. Koch, Ferd.-Rhdde-Str. 15.

25 HP. Wasserkraft mit Dampfanlage,
in Alt-Leipzig, geeignet für jede Fabrikation, große malten Räume, 1 Min. Fahr, unter sehr günstigen Bedingungen veräußert, event. Versteigerung. Off. unter Z. 510 an die Exp. d. Leipz. Tax. Inst. Leipzig.

Wichtig für Baumaterialienhändler, Plattengeschäfte usw.
e. rohe Wengen

Basaltoid u. Granitoidplatten
(erhältlichste Fabrikat) von bedeutendem Sammelwert billig zu kaufen. — Best. Anfragen unter Schrift Z. 515 an die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Fahrräder
nur erstklass. Firmen in Bestandteile
Reparaturwerkstätte Fr. Franke
Eisenbahnstr. 4b. Filiale: Ellenbachstr. 1.

Heirat.
Ein toller Geschäftsmann, jung, reich, 29 J. alt, Inhaber einer guten Fabrik, eine kleine Vorkasse einer Industrie-Unternehmung, sucht die Bekanntschaft einer Dame im Alter von 22-28 J. in jeder Gegend. Mindestvermögen 20.000 Mk. Offerten unter 300. P. postlagernd Wismar. Schluß.

Albert-Theater — Hotel Stadt Nürnberg.

Heute abend 8 1/2 Uhr
Zum letzten Male: Die Schiffbrüchigen

Jugendlichen unter 16 Jahren Zutritt verboten.

Vorzugskarten gültig.

Nach der Vorstellung **Ball**
von 10 Uhr ab

Ab 19. April täglich
Max Walden-Ensemble
mit der Fliegerposse
Parkettsitz Nr. 10
(Der Clou der Anstaltungssaison!)

Strümpfe, Handschuhe
aller Art findet man billigst bei **O. Hain, Strümpf- u. Handschuh-Großhandlung, Steinweg 22, I. Stg.**

Nadelhölzer
Allee- und Zierbäume, Ziersträucher, Rosen und Schlingpflanzen, Starke Spalierbäume in Weiden, Birnen, Äpfeln, Pfirsich und Kirschen, Obstgehäusen und Aufgehöbe empfohlen.

Baumschule Niederholz
Lieberwitzer-Str. 15, Leipzig.

Verkäufe.

Zwei-Familien-Villa,
in der Garten, schöne Lage, Wald- und herrl. Aussicht, Niederlage bei Dresden, preiswert veräußert. Schatz Off. unter Z. 487 an die Exp. des Leipziger Tageblattes.

Riedliche kleine Villa,
herrlich am Wasser und an H. See gelegen, mit großem Garten sofort oder später zu verkaufen. **Wöhler, Ziege l. d. Ringstr. Nr. 180, Kaufpreis 10.000 Mk.**

2-Familienvilla
herrliche Lage in Stolpen in Stolpen, verkauft unter günstigen Bedingungen **Wöhler, Ziege l. d. Ringstr. Nr. 180, Kaufpreis 10.000 Mk.**

Höchst diskret liefert solide Möbel

Vorhanden u. auf Lager:
Kredit zu Kassap. alt, gr. Möbelgesch. Anfr. u. G. 33 Thomaskirchh. 17, L.

Antiquar. Verkauf.
Altertümer
Möbel, Bilder, Porzellan, Zinngegenst., Gläser usw.
Walter Linke,
Nonnenwühlgr. 2-4, 2. Hofstr. 18.

Möbel
gut bürgerl. Wohn-Einrichtg. preisw. Günst. Zahlungsbed. **R. Simon, Thomaskirchh. 15.**

Heiratsgesuche.
Dame, 33 J. alt, u. Mittelschicht mit nur alt. reich. Ver mögen in Heirat. Off. an C.R. 100 Filiale Leipziger-Str. 17-19

Teilhaber-Gesuche und -Angebote

Ein sehr lukrativ. liter. Unternehmen,
das mit Kapital zu einer epochenmachenden Verwirklichung der Journalismus geführt werden könnte, soll, unter vorläuf. Leitung des jeweiligen Besitzers, in eine K.-G. oder G. m. b. H. umgewandelt werden. Kapitalfähige Bewerberinnen bitten wir, ihre Adresse unter F. W. 975 **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu senden.

Bauunternehmer resp. Kapitalist
gesucht, der in der Lage ist, ein im Plane vollständig fertiges, jedoch inkonform mit dem geltenden Baugesetz, Restatut mit zieml. Güterwert 8 % Kapitalen u. M. M. 457 **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu senden.

Spielplan

auswärtiger Bühnen für Mittwoch.

Dresden: Opernhaus, Schauspielhaus, Minna von Barnhelm, Dresden Residenztheater, Pringel Grotte.

Altenburg: Was ihr wollt, Berliner Opernhaus, Partifal, Berliner Schauspielhaus, Die Venus mit dem Papagei, Braunschweig, N. Ein Waisenball, Die Thoren.

Chemnitz (Neues Stadttheater): Margarethe (Haupt), Chemnitz (Altes Stadttheater): Das Farmaceutenmädchen, Chemnitz (Thalia-Theater): Vereinskassier, Chemnitz: Der Leibgarb, Gen. Die Geltha, Gotha: Der Erlöser, Halle a. S.: Partifal, Weimar: Der Freischütz.

29. Ausstellung

Besellenstücken u. Lebrlingsarbeiten
im Städtischen Kaufhaus am Neumarkt vom 17. bis 20. April.

Die Einlieferung der Stücke hat morgen Donnerstag, den 16. April, zu erfolgen.

Zu der Freitag, den 17. April, vormittags 11 Uhr stattfindenden

Eröffnung der Ausstellung
beehrt sich ergebenst einzuladen
Leipzig, den 15. April 1914.

Der Innungsausschuss der vereinigten Innungen zu Leipzig.

Pianos
Kauf, Miete, Teilzahlung.
Gebr. Zimmermann, A.-G.
Größte Pianoabrik in Europa
Verkauf- und Montager:
Leipzig, Köhlischstr. 13, Kautz

Benzin-Motoren,
nationaler, 1/2 P. S., 1. gewerbliche u. betriebsmäßig auch 1. Seilwinden in Reichh. G. Richter, Leipzig, S. 13, Hauptstr. 13, 13. Raum

Sanjer-Geldschranke,
für den Handel
Bücherschränke.
Hermann Fischer,
Tel. 10288, Schulgasse 11, geg. 1876

Verein Oheim zu Leipzig.

Einladung zur ordentl. Generalversammlung
auf Freitag, den 21. April, 6 Uhr nachm. im kleinen Sitzungssaal der Deutschen Bank Filiale Leipzig.

Tagesordnung:
1. Genehmigung des Rechenschaftsberichts für 1913.
2. Wahl neuer Rechnungsprüfer.
3. Wahl des Verwaltungsrates.

Der Vorstand:
Oscar Meyer, Vorsitzender.

Erstklassige und preiswerte **KOHLEPAPIERE-FARBANDER-DURCHSCHREIBEPAPIERE**
Specialartikel von **Otto Clemens Maak Leipzig**

Neues Theater.

Mittwoch, den 15. April, abends 7 Uhr: (8.) Abonnement-Vorstellung, 1. Serie, grün: Der Veilchenfresser. ...

Nächsten Freitag, 17. April (Festtag) Letzter Rezitations-Abend Dr. Ludwig

Wüllner

Goethe: Zuweisung, Mahousses Gesang, Prometheus, Blümlin Wunderschön, Totentanz, Braut v. Corinth, Zauberlehrling, 11 Jhr. (Einführung). Schiller: Das Lied von der Glocke.

Krystall-Palast

„Traumbilder“ 10 Frauenschönheiten 10. Lebende Skizzen von Henry de Vry. Moran u. Wiser, Jouglaire, Hadges u. Biller in ihren modern. Tänzen.

Krystall-Palast-Café

Jeden Mittwoch 5 Uhr und Sonnabend: 5 Uhr. Reichhaltiges Konditorei-Büfett. Täglich 2 Konzerte, nachm. v. 4-7, abends v. 9-12 Uhr.

Königlich Rumänischer Circus Sidoli

Leipzig — Krystall-Palast in der Alberthalle. Heute Mittwoch, den 15. April nachmittags 4 Uhr: Schüler- und Familien-Vorstellung bei kleinen Preisen für Gross u. Klein.

Pianos Flügel

eigener Fabrik. Solides Fabrikat in mittlerer Preislage. Bequeme Teilzahlung: Langjährige Garantie. Jul. Heinr. Zimmermann

Herrmann Pfeiffer, Damen Schneidererei

Kostüme, Schneiderkleider, Mäntel. * Nur Maßanfertigung. Prima Stoffe. Feinste Verarbeitung.

Heute nachmittag 5 Uhr ERÖFFNUNG

Ausstellungsraumes Schillerstr. 3, Ecke Neumarkt MODE-SALON Julie Kugelmann.

Unsere Handelskurse f. Damen u. Herren Sonderabt. für junge Mädchen

bieten die denkbar beste Vorbereitung f. d. kaufm. Beruf. Ausb. als Maschinenschr., Privatsekr., Korresp., Buchhalt., Geschäftsführ., usw.

Naumann-Bräu

Neu für Leipzig! Der beste exzentrische Kapellmeister der Welt „Mister Tulpenstiel“ aus Chicago.

Palmengarten

Prächtiger Frühlingsthor im Park und Palmengarten. Heute: Eintritt 50, Kinder 15, 8 Uhr abends: Operetten-Abend vom Willy Wolf-Orchester.

Lichtbilder-Vortrag

Morgen: 9 Uhr abends: über: „Deutsche Städte im Blumenschmuck.“ Eintritt 30, Kinder 10

Dauerkarten

für Familien (mit vorteilhaften Anschlusskarten), für Einzelpersonen und Studierende.

Drei Linden

In dem neuen modernen Rielenprachtbau mit wunderbaren Lichteffekten: Heute abends 8 Uhr: Mittwochs-Ball.

Restaurant Kitzing & Helbig

Petersstrasse 36 — Schlossgasse 22/24. Heute Mittwoch: Schweine-Schlachten. Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch.

Gasthaus Napoleonstein

Heute Schlachtfest.

Altes Theater.

Mittwoch, den 15. April, abends 8 Uhr: Neueinrichtung: Der Hestelstudent. Capriccio in 1 Acten von G. J. N. ...

Zschochersches Musikinstitut

Gegründet Gustav-Adolf-Str. 3, Gartenvilla, 1846. Gustav-Adolf-Str. 3, Tel. 8962

Battenberg

Täglich abends 8 Uhr Gastspiel des Berliner Künstler-Ensembles. Künstl. Leitung: Adele Hartwig und Toni Impekoven

PARK MEUSDORF

Leipziger Lunapark - Eintritt 10 Pfg. - Besitzer Jul. Guthardt Elektrische Bahn P und Kraftomnibusse. Heute Mittwoch 4 Uhr Kaffee-Konzert mit Tänzen

Tanzschule Albertstr. 29 b, I.

von Eugen und Frida v. Peitzsch, empfiehlt sich ergebenst für Hauszirkel, Kurse und Privat-Einzelunterricht.

Pianos Flügel

Flügel + Pianos. Hofberg-Harmoniums. Carl A. Lauterbach, Reichstr. 4/6.

Panorama Welt-Restaurant

Heute: Kapelle: 106 er. Im neuen Café: Künstler-Konzert

Leipziger Rennklub

Aufnahmewahl neuer Mitglieder am 22. d. M. Anmeldungen sind bis zum 18. d. M. nachm. 5 Uhr an das Sekretariat, Barfußgässchen 8, I., zu richten.

Sugra

Die Amerikanische Photographie für die Dauerkarten

Pflanzen Sie keine Rosen

bevor Sie nicht die Anleitung unseres „Gartenfreund“ (Seite 87 u. 88) gelesen haben, deren Beachtung den Erfolg der Pflanzung sichert.

Pickeln

und Witzern im Gesicht ist Deimeyer's Verda-Zeife. Zeugnis: Ihre Verda-Zeife ist vorzüglich und hat bei sogenannten Pickeln und roten Knötchen großartig gewirkt.

Vermischte Anzeigen

Vigilanz. Tag u. Nacht, Tel. 5595.

Rühriger Verlag

besorgt Buchverlag unter günstig. Bedingungen: Literarisches Zentral-Institut „Victoria“, Berlin-N. O. 35.

Elegante Kostüme, Kleider

Heute Herr sucht unacr. pleich. alt. Begleit. u. Bad. Gastein. Offerten 0. 86 an die Expedition des Leipziger Tageblatts.